

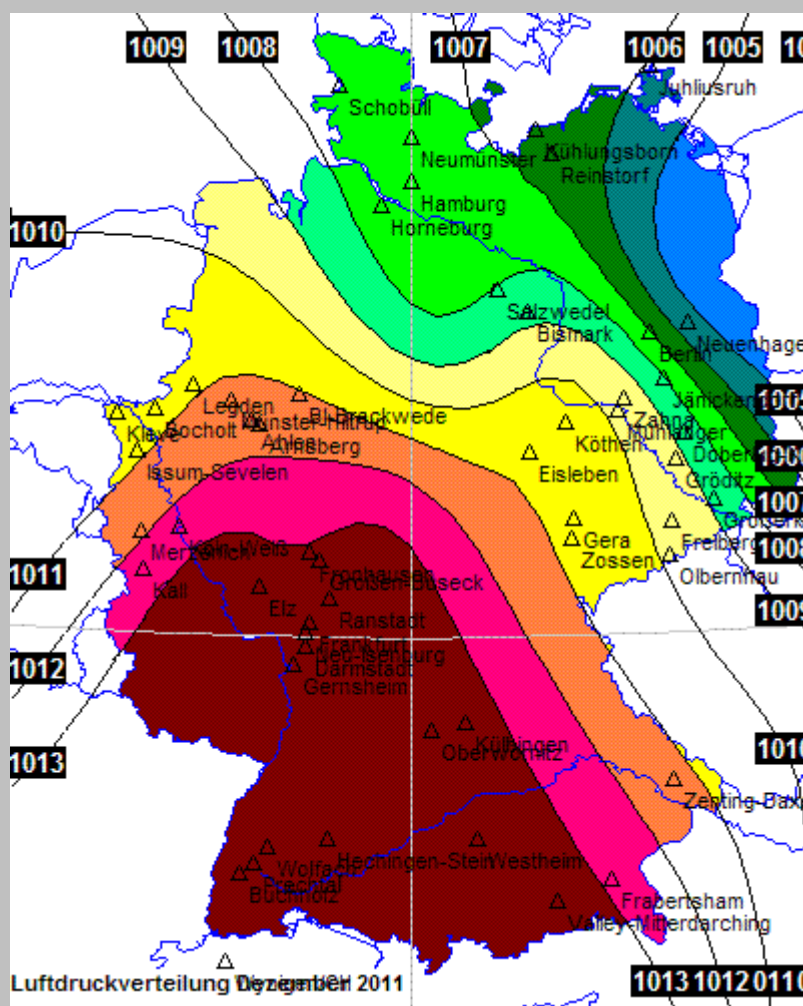
Regionaler monatlicher Witterungsbericht für Brandenburg, Sachsen, Sachsen Anhalt und Thüringen



10. Jahrgang 143. Ausgabe Herausgegeben von der Wetterstation Jänickendorf

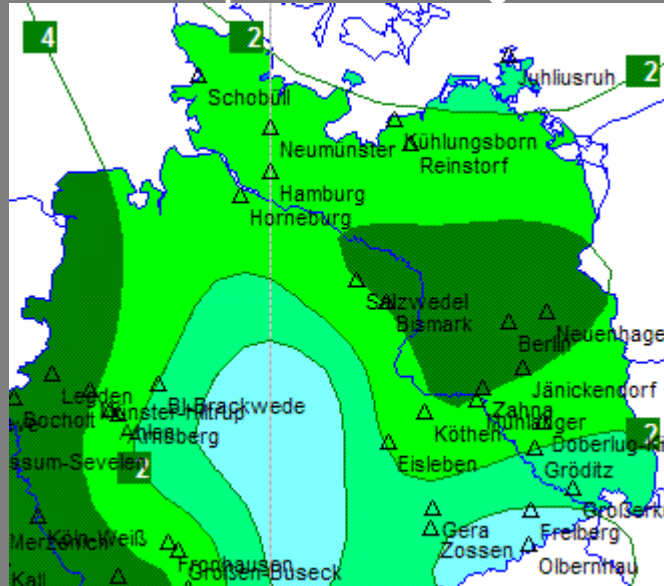
Dezember 2011

Schlagzeile: Der Dezember war dieses Jahr kein Wintermonat, von Schnee weit und breit nichts zu sehen. Selbst in den Bergen fing es erst zu Nikolaus an zu schneien. So schloss der Monat mit einem Plus vom 1,6 K. Ein wenig Frost gab es nur bis zum 12., 23. und 31. Bodenfrost gab es zwar an 12 Tagen, der war aber oft oberhalb von -1°C , also sehr leicht. Dafür kam der Regen zurück und gleich kräftig. Er holte selbst den November wieder auf und schloss mit 173% seines Normalwertes. Es blieben nur 2 Tage niederschlagsfrei, der 26. und 28. An 5 weiteren waren nur 0,0 mm zu messen. Am 16. brachte ein Regengebiet gleich fast 19 mm zusammen und am 20. am späten Abend war der einzigste richtige Schneefall des Monats zu beobachten. Der Boden war dafür aber viel zu warm und vor allem nass als das der Schnee darauf eine Chance gehabt hätte. Da hatte es die Sonne natürlich schwer, sich zu behaupten, und verfehlte ihr Ziel um 11%. Doch besonders rar machte sie sich zu den Feiertagen. Vom 22.-27. kam sie überhaupt nicht zum Vorschein. Außergewöhnlich war der viel Wind für einen Dezember. Allein 25 windige Tage in Bön und 13 Windtage im Mittel waren zu verzeichnen.

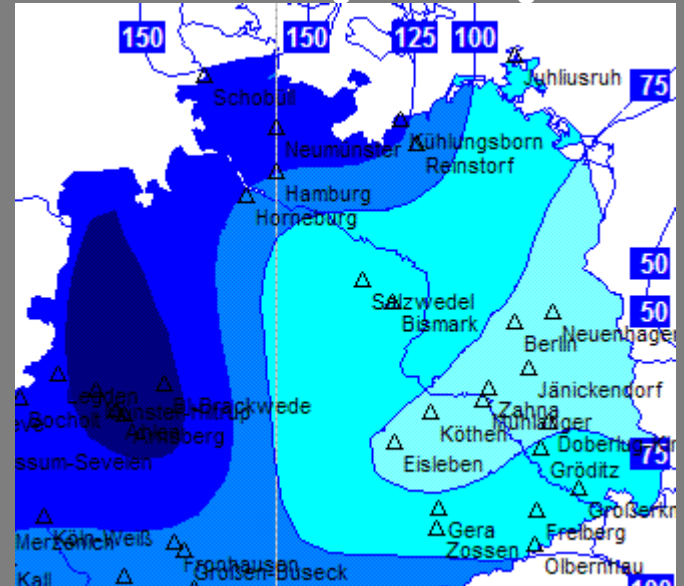


Marco Ringel, 21.01.2012

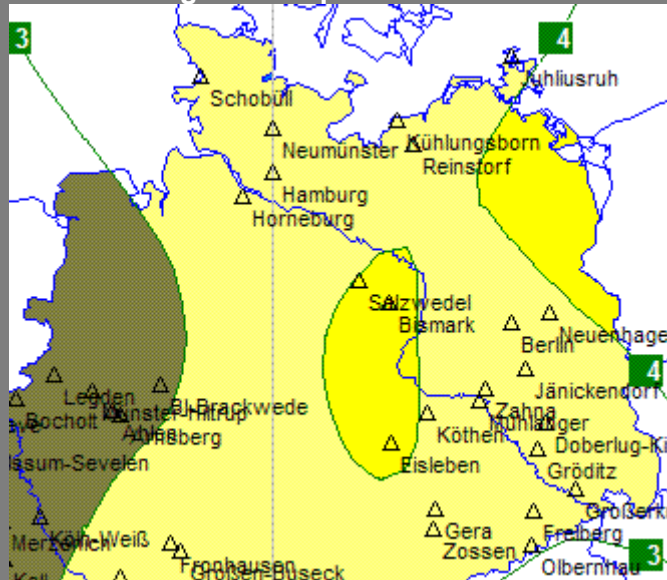
Temperaturverteilung



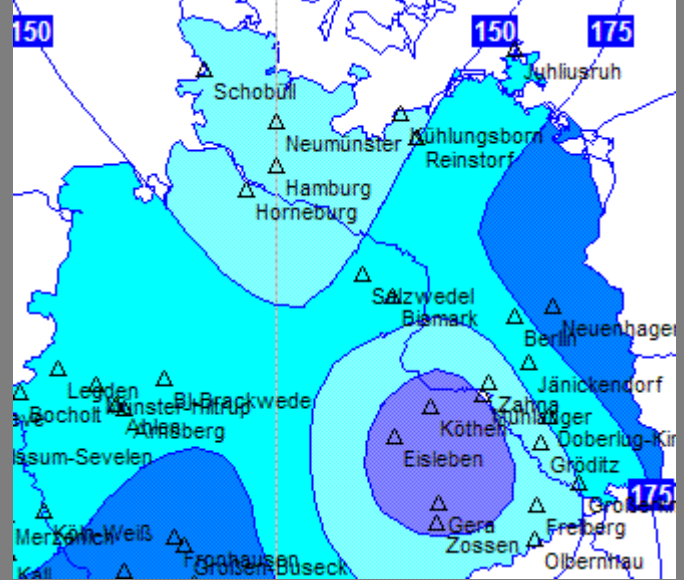
Niederschlagsverteilung



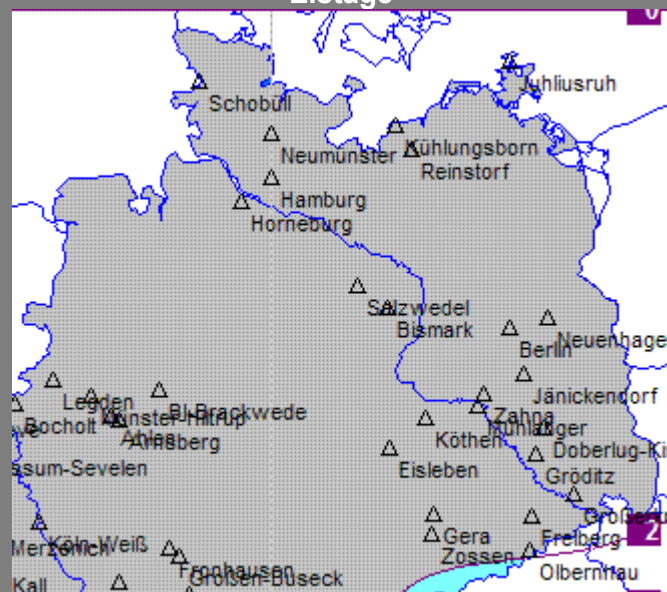
Abweichung der Temperatur vom Normalwert



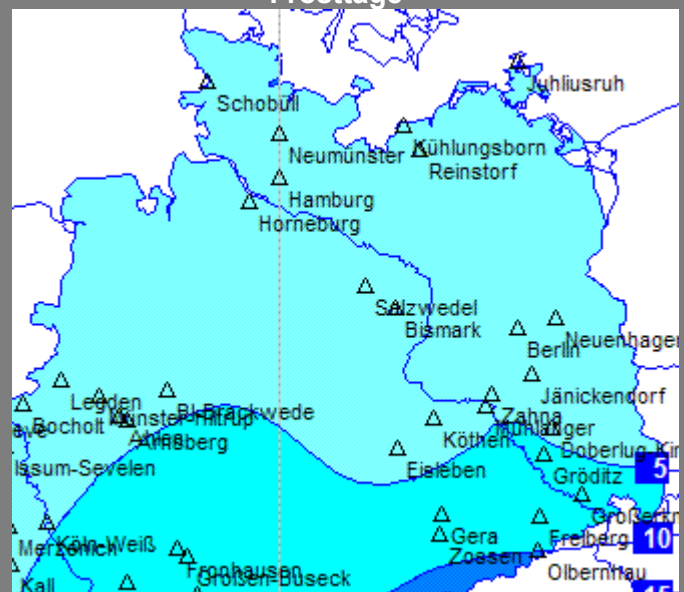
Abweichung der Niederschlags vom Normalwert



Eistage



Frosttage



Impressum

Herausgeber und Redaktion

Marco Ringel
Flughorst 8
14947 Nuth-Urstromtal, OT Jänickendorf
Tel/Fax: 03371/636435
Email: webmaster@regional-wetter.de

Internet:

www.regional-wetter.de
Seite der Wetterstationen der
Länder Brandenburg, Sachsen
und Sachsen-Anhalt und Regionalseiten des VdA

Regionaler monatlicher Witterungsbericht:

www.regional-wetter.de/regionales
oder www.regional-wetter.de/login

Abo unter: Abo@regional-wetter.de
Preise 2011: Probeabo (3 Monatshefte) 3,00 €
Jahresabo (12 Hefte plus Jahresheft) 12,- €
Beteiligte Stationen erhalten den Bericht kostenfrei!

Annahme von
Berichten: berichte@regional-wetter.de
Meldetabellen: meldetabellen@regional-wetter.de

Wetterstationen, die sich am RMWB beteiligen:

Regionalredaktion:

Brandenburg: Marco Ringel
Flughorst 8
OT Jänickendorf
14947 Nuth-Urstromtal
Email: webmaster@janickendorf-wetter.de

Sachsen-Anhalt: Achim Kuhn
Elbesiedlung 35
06888 Mühlanger
Tel: 034922/60984
Email: webmaster@wittenberg-wetter.de

Berlin: Christian Siemianowski
Annenstraße 17
15366 Neuenhagen
Tel: 03342/7831
Email: webmaster@neuenhagen-wetter.de

Sachsen: Matthias Barth
Großenhainer Straße 6
01936 Königsbrück
Tel: 033795/31740
Email: Matthias.Barth@dwd.de

Wetterstation Jänickendorf
www.janickendorf-wetter.de

Wetterstation Kamenz
www.kamenz-wetter.de

Wetterstation Neuenhagen
www.neuenhagen-wetter.de

Wetterstation Mühlanger
www.wittenberg-wetter.de

Wetterstation Bismark/Altmark
www.bismark-wetter.de

Wetterstation Jessen
www.jessen-wetter.de

Klimastation Finsterwalde
www.finsterwalde-wetter.de

Wetterstation Berlin-Friedrichshagen

Klimastation Teltow
www.teltow.regional-wetter.de

Wetterstation Gröditz
www.groeditz-wetter.de

Wetterstation Großerkmannsdorf
www.grosserkmannsdorf-wetter.de/

Wetterstation Doberlug-Kirchhain
www.lausitz-wetter.de

Wetterstation Köthen
www.koethen-wetter.de

Wetterstation Gera
www.gera-wetter.de

Inhaltsverzeichnis

Verteilungskarten	Marco Ringel	½
Der Wetterablauf im Dezember	Marco Ringel	4
Die Witterung an den Regionalstationen im Dezember 2011	Marco Ringel	4/5
Grafiken/TT- RR- SS, Sommertage, Frosttage	Marco Ringel	5/6
Grafiken – relativ TT – RR – SS	Marco Ringel	7
Die Messwerte der Stationen	Marco Ringel	8
Temperaturdiagramme der Stationen	Marco Ringel	9/11
Niederschlagsdiagramme der Stationen	Marco Ringel	12/13
Sonnenscheindiagramme der Stationen	Marco Ringel	14
Tägliche Messwerte der Stationen	Marco Ringel	15/18
Kurzmeldungen der Stationen	Marco Ringel	18/19
Das Wetter in Jänickendorf - Grafik	Marco Ringel	19/20
Das Wetter in Bismark/Altmark - Grafik	Otto Hermann	20/21
Das Wetter in Mühlanger und dem Elbtal im Dezember 2011	Achim Kuhn	21/22
Bodenisothermendiagramm von JD, NH, KT, DK und MH	Ri/Sie/Vo/Ku/Mü	23
Niederschlagskarte von Landkreis Wittenberg	Achim Kuhn	24
Tagesniederschlagsmengen aller Stationen (RR in Nu-Ur & WB)	Ringel/Kuhn	24
Niederschlagsstationen in Nu-Ur & WB Grafiken	Ringel/Kuhn	25
Das Wetter in Olbernhau im Dezember 2011	Dirk Christoph	26
Neue regional-wetter.de seit dem 13.01.2012 online	Marco Ringel	26
Schneehöhen und Frosttiefen im Dezember 2011	Marco Ringel	27

Erscheinen: 25.01.2012

Einsendeschluss für Berichte und Daten Februar: 10.01.2012

Auflage-Online: 27

Marco Ringel, Jänickendorf, den 21.01.2012

Der Wetterablauf im Dezember 2011

1.

Aus dem November bleibt noch die Wetterlage **Südwest, antizyklonal** bestehen: Warmfrontregen beeinflusst den Norden (Papenburg 25,6 und Oldenburg i.O. 22,4 mm), im Süden scheint zeitweise die Sonne mit milden Höchstwerten: Freiburg-Ebnet 16,9 und Müllheim 16,2°C. Am Morgen in Morgenröthe-Rautenkrantz Frost bis – 6,9, in Dippoldiswalde-Reinberg bis – 6,3°C. Der Brocken meldet Böen bis 118 km/h.

2.-16.

In frappantem Gegensatz zur Witterung des Vormonats herrscht nun eine dauernde **zyklonale Westlage**. In ununterbrochener Folge ziehen Sturm- und Orkantiefs über Deutschland hinweg (am 5., am 8. Orkantief Friedhelm, am 13. Orkantief Hergen und am 16. Orkantief Joachim, um nur die wichtigen zu nennen); es fällt oftmals Niederschlag, zum Teil als Schnee bis in die Niederungen, teilweise bilden sich Schneedecken aus. Die nassesten Tage sind einerseits der 4. (Orscholz 66 und Lautertal-Reichbach 65,8 mm), dann der 9. (Bernau-Goldbach 76,5 und Feldberg/Schwarzwald 70,6 mm) sowie der 15. und 16. mit bis zu 52,9 respektive 49,9 mm in Todtmoos. Am 2. ist es nochmals extrem mild: Lindau-Bad Schachen 16,9, München/Botanischer Garten 16,7 und München/Stadt 16,6°C. Am kältesten der 11. mit – 7,8° in Carlsfeld und – 7,6°C in Bad Brambach. Der Wind erreicht in Spitzengeschwindigkeiten: am 2. auf dem Brocken 126, am 3. dort 128, am 4. auf dem Wendelstein 156, am 7. ebendort 167, am 8. auf dem Brocken 165, am 9. dort 149, am 13. wieder auf dem Brocken 158, am 14. auf der Zugspitze 147 und tags darauf erneut auf Deutschlands höchstem Gipfel 182 km/h. Am 7. gibt es auch in einigen Niederungen eine erwähnenswerte Schneedecke: Fürstenzell 9 cm.

17.-19.

Diese drei Tage stehen unter dem Zeichen eines **mitteleuropäischen Trops**. Nach Abzug des Orkantiefs Joachim setzt sich kalte Luft (am 19. in Merklingen – 13,0 und in Oberstdorf – 11,6°C) mit Schneefällen (am 17. in Oberstdorf-Rohrmoos 34,5 und in Balderschwang 30 mm) durch, die Temperaturen sinken zumindest nachts oft unter den Gefrierpunkt. An der Nordsee noch am mildesten: Wilhelmshaven 8,9 und Langeoog 8,4°C, jeweils am 17.

20.-24.

In den Tagen vor Weihnachten geht die unbeständige Witterung weiter, es besteht eine **zyklonale Nordwestlage**.

Während anfänglich noch verbreitet Schnee fällt (Saarbrücken-Ensheim am 20. 9 cm Schnee), geht dieser später mehr und mehr in Regen über, zum Teil intensiv und in beträchtlichen Mengen (am 22. auf dem Ruhestein 74,3, in Balderschwang 53,5 und in Oberstdorf-Rohrmoos 53,3 mm). Erst am Heiligen Abend kommt es bis in mittlere Höhenlagen wieder zu Schneefall. Am 20. gibt es im Süden noch strenge Nachtfroste (Reit im Winkl – 15,3 und Oberstdorf – 13,9°C), der 23. bringt am Rhein die Höchstwerte (Andernach 11,2 und Koblenz 11,8°C).

25.-28.

Über die Feiertage etabliert sich eine **antizyklonale Westlage**. Nach Norden, am Rand der Hochdruckzone, regnet es zeitweise (Schmücke am 25. 10,4 mm und am 26. auf dem Brocken 10,2 mm), nach Süden zu dominieren Sonne oder (Hoch-)Nebel mit Frost in den Alpentälern (Oberstdorf am 27. – 9,3 und tags darauf – 9,7°C) und am 26. mit den mildesten Temperaturen im Norden: Dörpen, Langeoog 11,7 und Oldenburg i.O. 11,6°C.

29.-31.

Zum Jahreschluss stellt sich erneut eine **zyklonale Nordwestlage** ein. Erst zieht eine schwache Kaltfront südwärts und am Silvestertag folgt eine intensive Warmfront nach, mit ergiebigen Niederschlägen, die von Schnee in Regen übergehen (Oberstdorf-Rohrmoos 78,5, Balderschwang 77,8 und Jachenau-Tannern 66,3 mm). Am 30. erreicht der Orkan auf der Zugspitze wieder 129 km/h. Silvester ist die Temperatur am höchsten (Freiburg 11,8 und Krefeld 10,9°C), gerade im Alpenraum reicht es zu mäßigen Nachtfrosten: am 29. in Reit im Winkl – 8,4 und am 31. in Holzkirchen – 6,8°C.

Fazit:

Der Dezember reihte sich würdig in die vielen zu warmen Monate des Jahres 2011 ein: 3,9°C sind 3,1 K mehr als das klimatologische Mittel 1961 bis 1990 und damit wurde es der 5.wärmste erste Wintermonat seit 1901 (zuletzt 2006 milder). Die Niederschlagsmenge belief sich auf 124 mm, das sind 17 % oder 53 mm mehr als die Norm; und auch damit erlebten wir den 5.nassesten Dezember seit 1901 (letztmals 1993 feuchter). Dagegen brachte es der Sonnenschein (26,5 Stunden) auf ein sattes Defizit: nur 69 % des Mittels und 12 Stunden zu wenig.

Wolfgang Webersinke, Daxstein, 18.1.2012

Die Witterung an den Regionalstationen im Dezember 2011

Der Dezember 2011 war im Mittel der Regionalstationen mit 2,2 bis 4,3 Kelvin Abweichung wesentlich zu warm, mit 61 bis 207 Prozent nach dem fast trockenen November zu nass und mit 61 bis 95 Prozent sonnenscheinarm.

Bei den monatlichen Temperaturmitteln hatten die Stationen Berlin-Prenzlau (5,3), Salzwedel (5,1), Köthen (5,0) und Jessen (4,9) die höchsten Werte aufzuweisen. Die tiefsten Werte wurden an den Stationen Olbernhau (2,6), Doberlug-Kirchhain (3,4), Großhermannsdorf (3,6) und Wiesenburg (3,7) gemessen. Im Vergleich zum langjährigen Mittel gab es nur positive Abweichungen. So hatten Bismark (4,3), Berlin-Rahnsdorf (4,2), Pretsch (3,9) und Baruth (3,9) die deutlichsten Abweichungen aufzuweisen. Die Höchstwerte traten vorwiegend am 2. des Monats auf. Die höchsten Maxima registrierten die Stationen Pretsch (14,4), Gröditz (13,9), Eisleben (13,8) und Jessen (13,7). Es traten trotzdem einige Frosttage

auf. Die Anzahl der Frosttage lag zwischen 13 in Olbernhau und 0 in Berlin-Prenzlau. Es traten nur vereinzelt in den Mittelgebirgslagen Eistage auf. Die Station Olbernhau meldete 2 Eistage. Am tiefsten sank das Quecksilber in Olbernhau (-6,0), Doberlug-Kirchhain (-5,6), Mühlanger (-4,9) und Großhermannsdorf (-3,7). Im Mittel wurde der kälteste Tag am 12. registriert. Es traten viele Bodenfrosttage auf. Die Anzahl der Bodenfrosttage lag zwischen 21 in Olbernhau und 2 in Salzwedel. Als tiefste Temperatur am Erdboden registrierte die Messstelle in Olbernhau -8,1 Grad Celsius am 01.

Das Mittel der relativen Luftfeuchtigkeit der Regionalstationen lag bei 83 Prozent.

Die Niederschlagsverteilung war in der Region recht ausgeglichen. Die höchsten Niederschlagsmengen konnten an den Stationen Olbernhau (108,1), Nennhausen (103,6), Kamenz (94,4) und Bismark (81,8)

gemessen werden. Die geringsten Mengen konnten an den Stationen Berlin-Prenzlau (30,4), Köthen (35,0), Jessen (44,1) und Eisleben (49,1) registriert werden. In der prozentualen Bilanz führten Nennhausen (207), Berlin-Rahnsdorf (189), Bismark (181) und Jänickendorf (170) die Rangliste an. In Berlin-Prenzlau fielen hingegen nur 61 Prozent des Monatssolls. Die Anzahl der Tage mit messbarem Niederschlag lag zwischen 29 in Berlin-Rahnsdorf und 18 in Jessen. Die höchste Niederschlagsmenge konnte die Station Nennhausen mit 26,8 am 16.12. messen. An mindestens einer Station lag an mindestens an einem Tag des Monats Dezember eine Schneedecke von größer gleich 1 cm. Das waren die Stationen Olbernhau (9) und Kamenz (1). In Reinstorf lag nur eine hauchdünne Decke. Die Höchstwerte traten vorwiegend am 16. des Monats auf. Die höchsten Neuschneesummen konnten an den Stationen Olbernhau (16 cm) gemessen werden.

Die meisten Sonnenstunden registrierten die Regionalstationen in Köthen (39,5), Jänickendorf (39,4),

Kamenz (38,5) und Baruth (36,3). Am wenigsten schien die Sonne in Doberlug-Kirchhain (21,3), Jessen (23,1), Mühlanger (24,2) und Olbernhau (24,7). Prozentual gesehen reichte die Spanne von Baruth (95,5) bis Jessen (60,8), wobei die Stationen mit einer Untererfüllung klar überwogen. Heitere Tage gab es im Durchschnitt 1, trübe Tage dagegen 18.

Die höchste Windspitze konnte die Station Kamenz mit 28,1 m/s messen. Das Mittel an Tagen mit Windspitzen über Beaufort 6 (windige Tage) lag bei 12, das Mittel mit Windspitzen über Beaufort 8 (stürmische Tage) lag bei 3. Den Höchstwert bei den windigen Tagen hatte die Station Kamenz mit 27, bei den stürmischen Tagen war es die Station Doberlug-Kirchhain mit 10. Der Luftdruck hatte ein Mittel von 1009,3 hPa aufzuweisen.

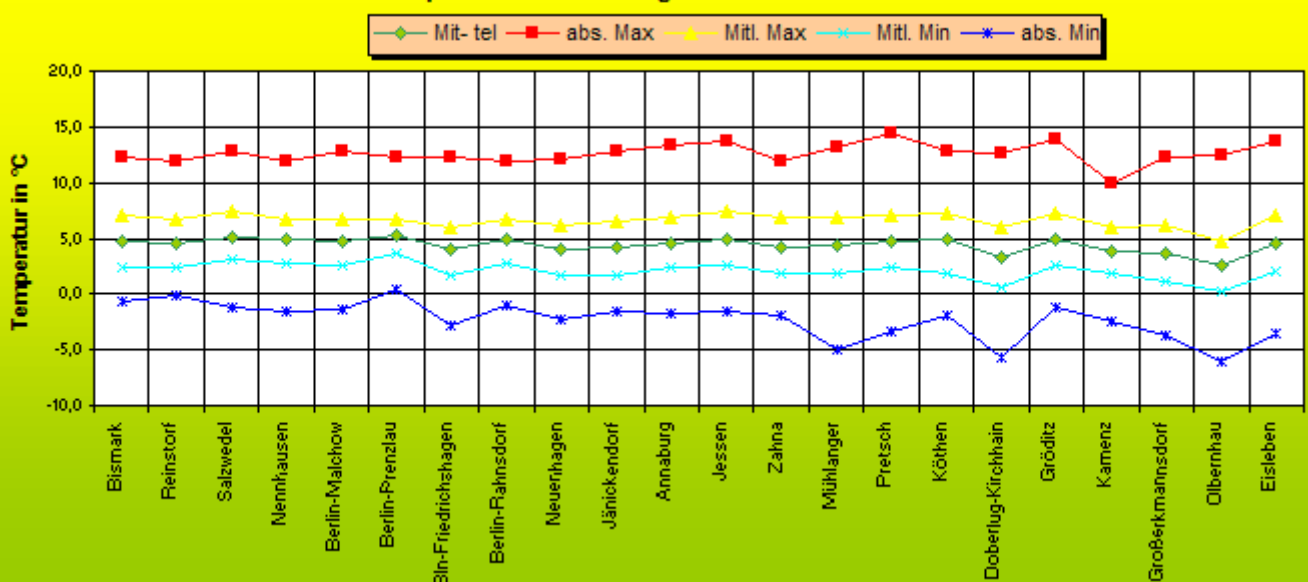
Die meisten Gewittertage registrierte der Beobachter in Kamenz, wo es an 2 Tagen blitzte und donnerte.

Dies ist ein voll automatisch generierter Bericht und wurde nur aus dem Datensatz der Regionalstationen erstellt

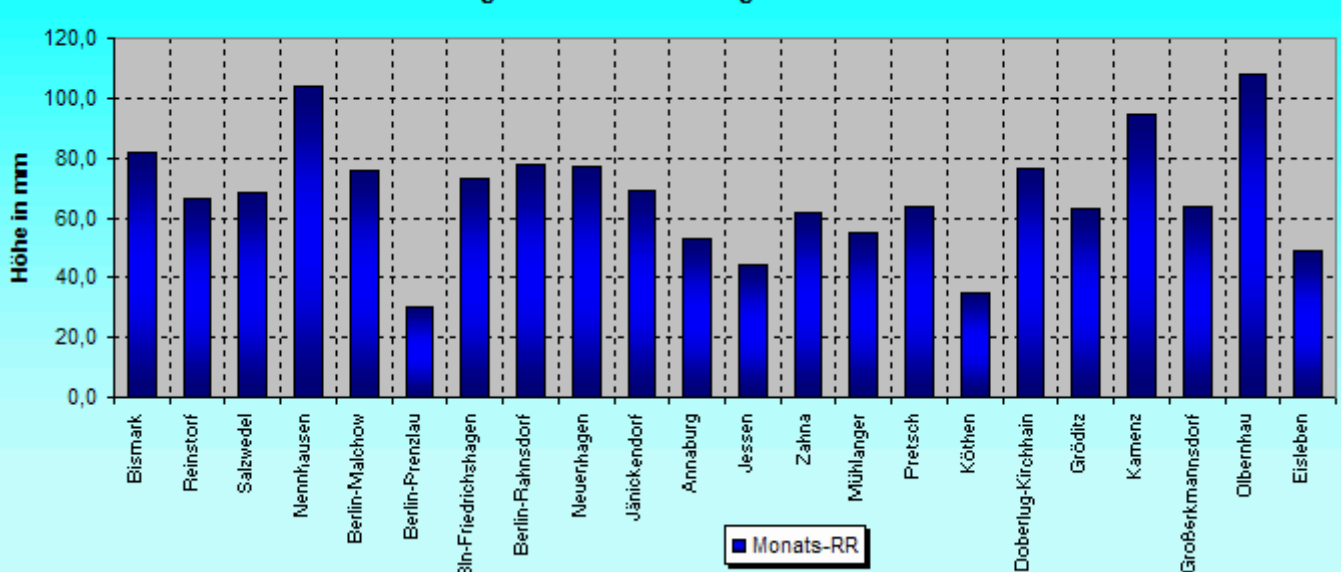
© Marco Ringel

Temperatur/Niederschlag/Sonnenschein/Eistage/Frosttage/Bodenfrosttage Dezember 2011

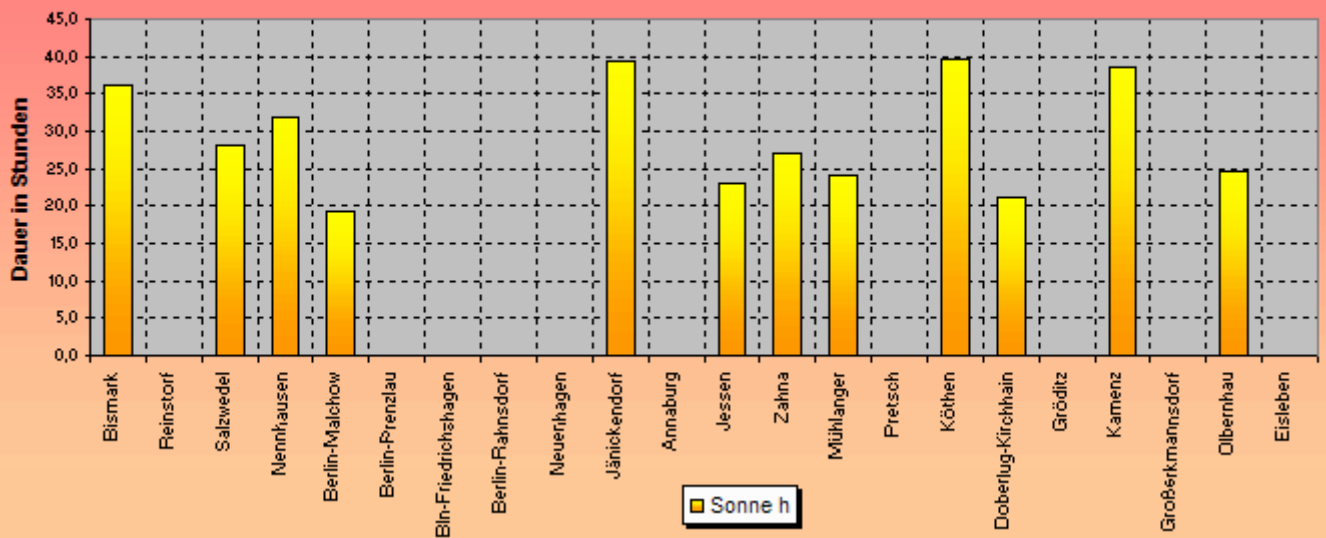
Temperatur an den Regionalwetterstationen



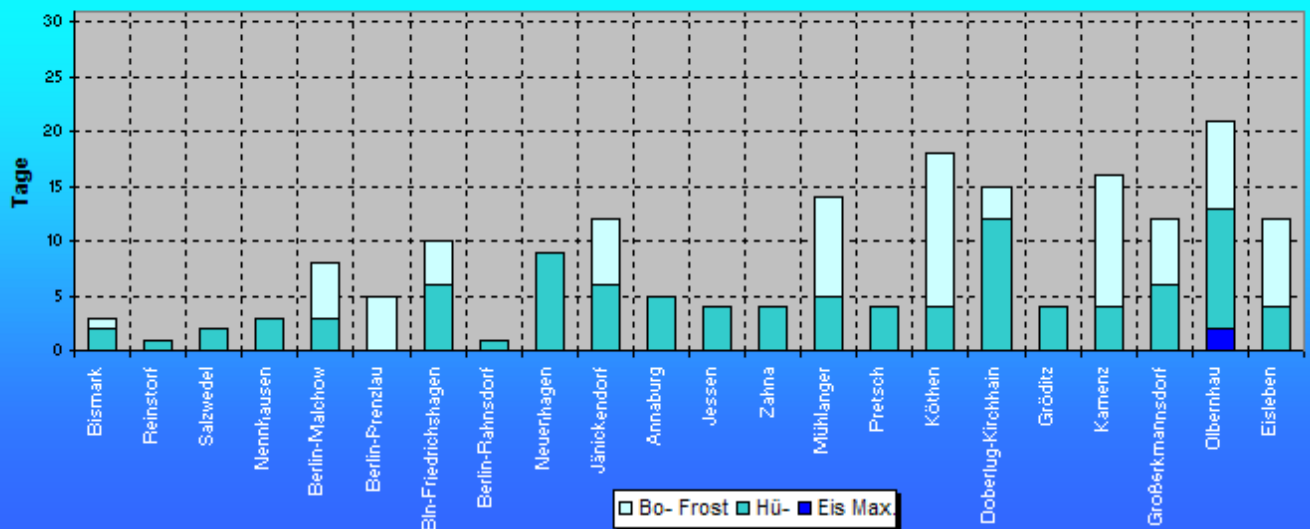
Niederschlagssumme an den Regionalwetterstationen



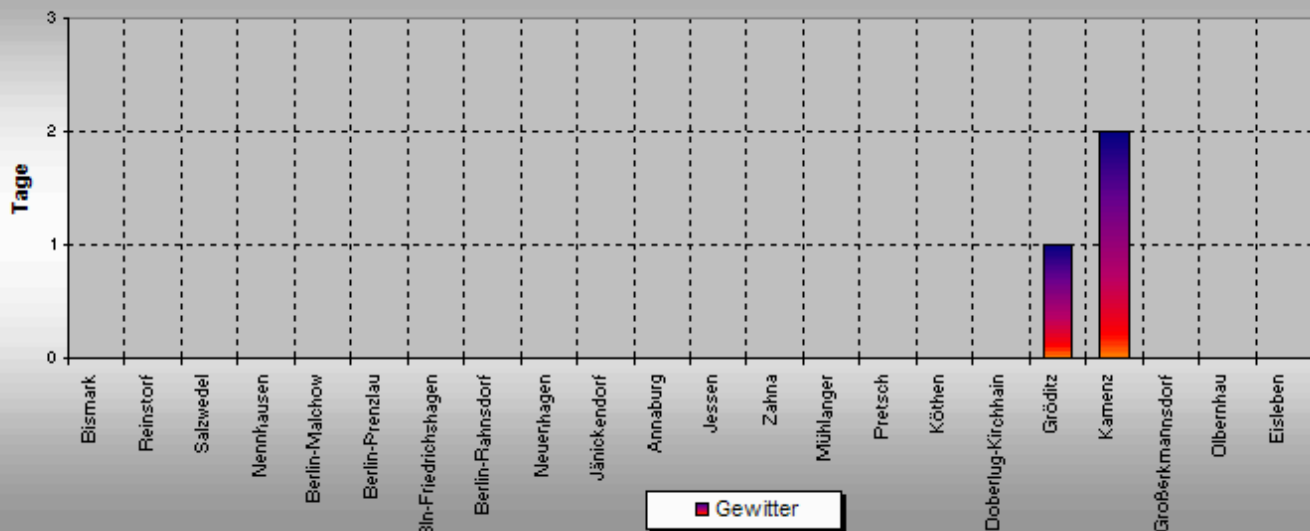
Sonnenscheindauer an den Regionalwetterstationen



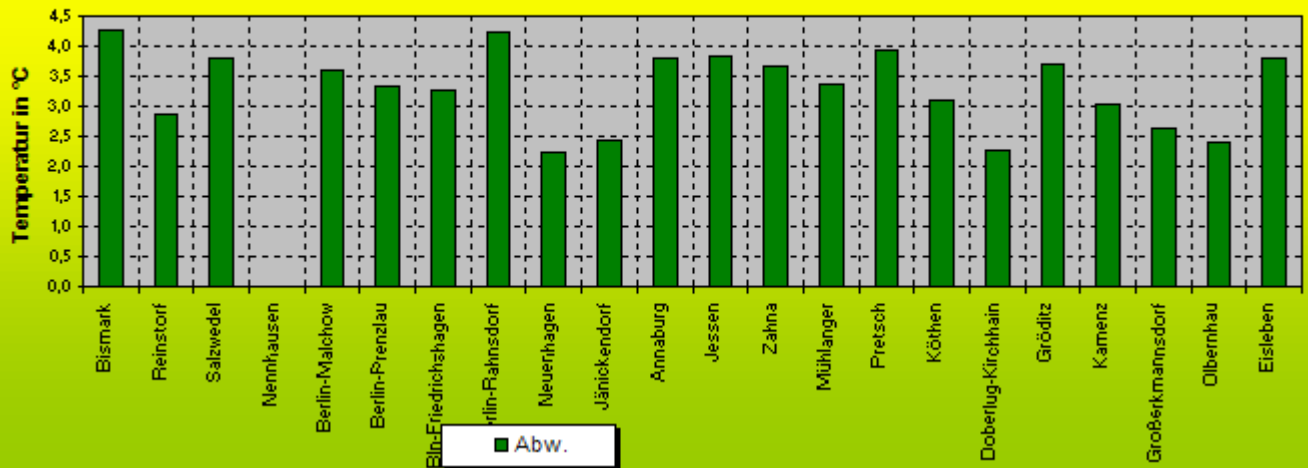
Frost-, Bodenfrost- und Eistage an den Regionalwetterstationen



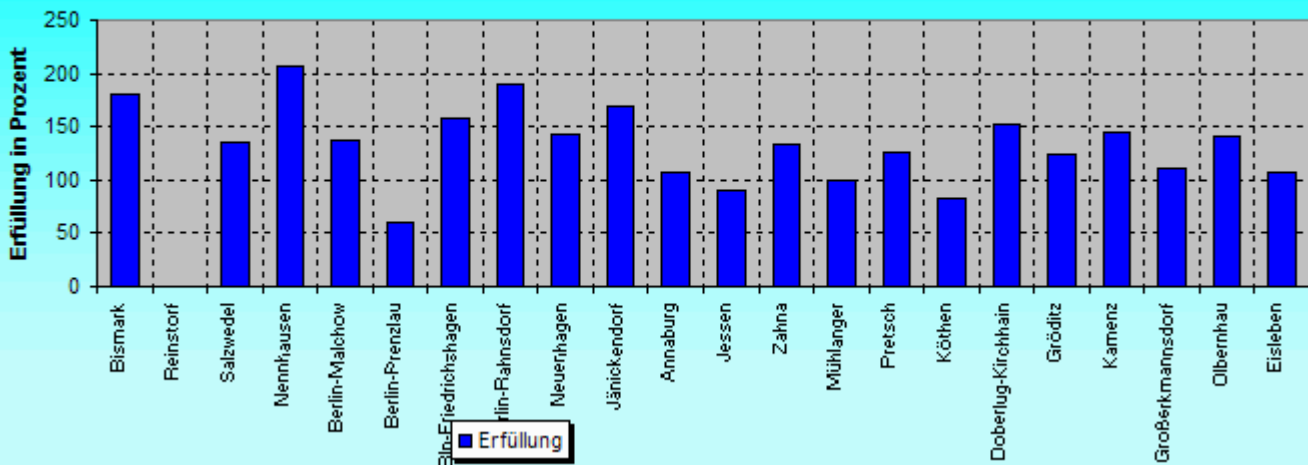
Tage mit Gewitter an den Regionalwetterstationen



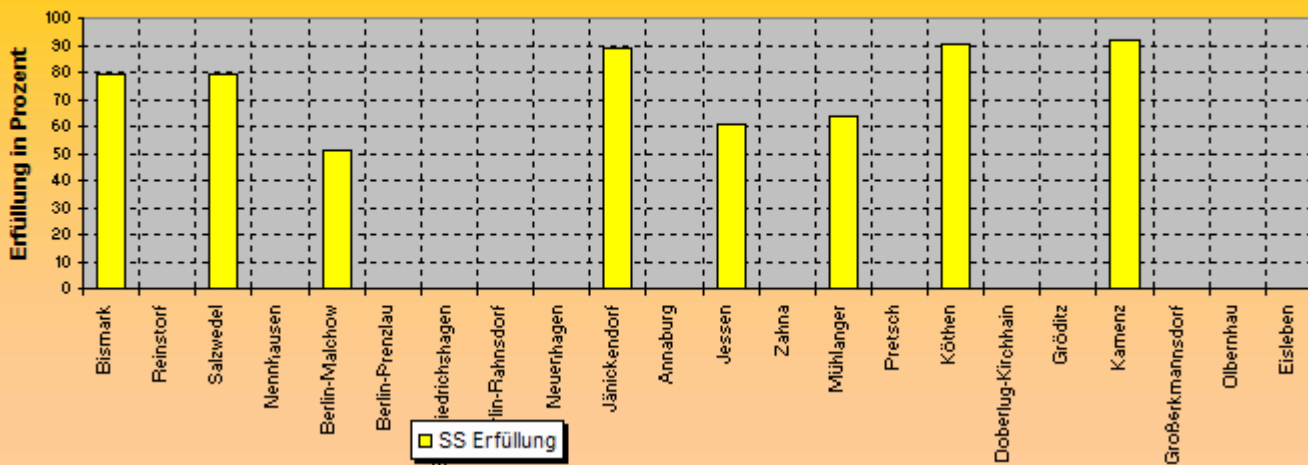
Abweichung der Temperatur vom Normalwert an den Regionalwetterstationen



Prozentuale Erfüllung der Niederschlagssumme vom Normalwert (1961-1990) der Regionalwetterstationen



Prozentuale Erfüllung der Sonnenscheindauer vom Normalwert (1961-1990) der Regionalwetterstationen



Die Messwerte der Stationen vom Dezember 2011

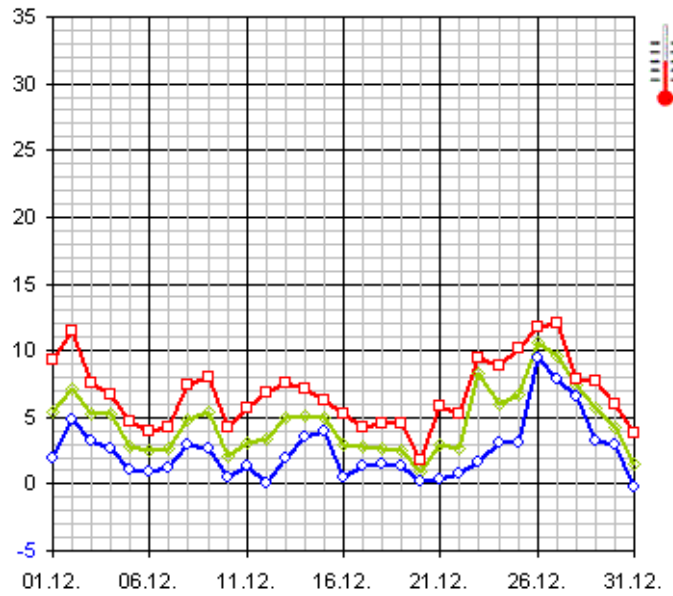
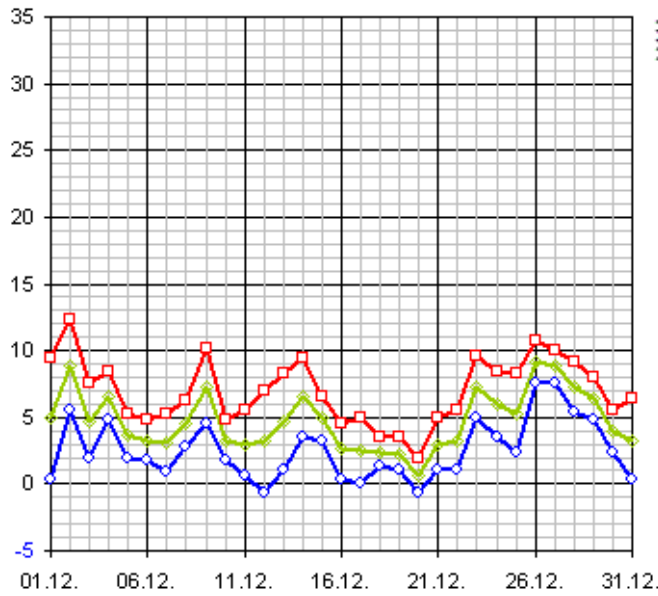
Dezember	2011		Mit-	Abw.	abs.	am	Mitl.	abs.	am	Mitl.	abs.	am	heiß.	Somm	Bo-	Hü-	Eis	rel	Ge-	Luft-
Station	Höhe	Kenn	tel		Max		Max	Min		Min	Min	5 cm	Max.	Max.	Frost		Max.	Feu.	wit.	druck
	ü. NN	zahl											>=30	>=25	Min. <0		<0	%	ter	hPa
Bismark	36	VdA362	4,7	4,3	12,3	02.12.	7,0	-0,6	12.12.	2,5	-1,5	12.12.	0	0	3	2	0	62	0	1009,1
Reinstorf	36	VdA169	4,6	2,9	12,0	27.12.	6,8	-0,2	31.12.	2,5	X	X	0	0	x	1	0	99	0	1002,7
Salzwedel	36	VdA259	5,1	3,8	12,9	02.12.	7,4	-1,2	20.12.	3,2	-1,6	20.12.	0	0	2	2	0	82	0	1007,0
Nennhausen	38	VdA364	4,9	x	11,9	02.12.	6,7	-1,6	12.12.	2,8	x	x	0	0	x	3	0	82	X	1008,7
Berlin-Malchow	110	VdA366	4,8	3,6	12,8	02.12.	6,8	-1,3	12.12.	2,5	-2,9	01.12.	0	0	8	3	0	84	0	1009,2
Berlin-Prenzlau	70	VdA386	5,3	3,3	12,3	02.12.	6,8	0,4	12.12.	3,6	-2,7	01.12.	0	0	5	0	0	80	x	1009,5
Bln-Friedrichshagen	35	VdA388	4,0	3,3	12,3	02.12.	6,1	-2,9	01.12.	1,7	-5,0	01.12.	0	0	10	6	0	91	0	x
Berlin-Rahnsdorf	40	VdA391	4,8	4,2	12,0	02.12.	6,7	-1,0	11.12.	2,7	X	X	0	0	X	1	0	X	0	x
Neuenhagen	58	VdA390	4,0	2,2	12,1	02.12.	6,2	-2,2	12.12.	1,6	-2,7	01.12.	0	0	6	9	0	91	0	1004,1
Jänickendorf	55	VdA387	4,2	2,4	12,9	02.12.	6,5	-1,6	wdh	1,6	-3,7	11.12.	0	0	12	6	0	86	0	1009,7
Annaburg	70	VdA475	4,6	3,8	13,4	02.12.	6,8	-1,8	12.12.	2,4	x	x	0	0	0	5	0	x	0	x
Jessen	72	VdA477	4,9	3,8	13,7	02.12.	7,4	-1,6	12.12.	2,5	-3,5	01.12.	0	0	4	4	0	80	0	1011,1
Zahna	90	VdA470	4,3	3,7	12,0	02.12.	6,9	-2,0	01.12.	1,9	-2,1	01.12.	0	0	4	4	0	80	X	1009,2
Mühlanger	70	VdA473	4,5	3,4	13,2	02.12.	6,8	-4,9	01.12.	1,9	-6,7	01.12.	0	0	14	5	0	82	0	1010,4
Pretsch	90	VdA478	4,7	3,9	14,4	02.12.	7,1	-3,3	12.12.	2,3	x	x	0	0	x	4	0	x	0	x
Köthen	76	VdA485	5,0	3,1	12,9	02.12.	7,2	-2,0	wdh	1,9	-3,8	wdh	0	0	18	4	0	87	0	1011,2
Doberlug-Kirchhain	42	VdA493	3,4	2,3	12,6	02.12.	6,0	-5,6	01.12.	0,6	-5,9	01.12.	0	0	15	12	0	65	0	1013,0
Gröditz	90	VdA481	4,8	3,7	13,9	02.12.	7,2	-1,2	11.12.	2,5	x	x	0	0	x	4	0	82	1	1011,6
Kamenz	213	VdA482	3,8	3,0	10,0	14.12.	6,1	-2,4	20.12.	1,8	-6,5	20.12.	0	0	16	4	0	87	2	1012,0
Großberkmannsdorf	90	VdA487	3,6	2,6	12,3	02.12.	6,2	-3,7	20.12.	1,2	-4,4	20.12.	0	0	12	6	0	89	X	1010,6
Olbernhau	36	VdA580	2,6	2,4	12,5	02.12.	4,6	-6,0	20.12.	0,3	-8,1	20.12.	0	0	21	13	2	x	0	1013,1
Eisleben	118	VdA463	4,5	3,8	13,8	02.12.	7,0	-3,6	12.12.	2,1	-5,1	12.12.	0	0	12	4	0	x	0	x
Station	Monats-RR		Max	am	Niederschlag					Max	am	Neu	Sonne		Wolken			Wind		
	in	%			>=0,1	>=1,0	>=10	>=0,1	>=0				h	%	Bew.	hei-	trü-	Max	Tage	mit
	mm		Tages	mm	mm	mm	mm	mm*	cm	cm		sum.			W/8	ter	be	m/s	Wind	Sturm
Bismark	81,8	181	23,1	16.12.	27	17	1	0	0	0	.	.	36,1	79	7,1	0	21	X	0	0
Reinstorf	66,6	164	18,3	15.12.	20	17	1	1	1	1	16.12.	1	x	x	x	x	x	17,3	20	4
Salzwedel	68,3	136	2,5	17.12.	26	22	0	1	0	0	.	.	28,0	79	5,0	6	22	9,4	0	0
Nennhausen	103,6	207	26,8	16.12.	27	18	2	X	X	X	.	X	32,0	x	X	X	X	14,3	12	2
Berlin-Malchow	75,8	137	21,9	16.12.	27	15	1	4	0	.	.	.	19,3	51	6,7	0	21	18,5	22	2
Berlin-Prenzlau	30,4	61	6,2	30.12.	23	10	0	0	0	0	.	.	x	x	6,7	0	9	6,8	0	0
Bln-Friedrichshagen	73,3	159	21,0	16.12.	27	19	2	5	0	.	.	.	x	x	x	x	x	x	x	x
Berlin-Rahnsdorf	77,5	189	22,5	16.12.	29	17	2	1	0	.	.	.	X	X	6,5	0	19	X	X	X
Neuenhagen	76,9	143	23,4	16.12.	28	15	1	0	0	0	.	0	x	x	6,7	0	19	x	x	x
Jänickendorf	69,1	170	18,6	16.12.	24	14	1	3	0	0	.	0	39,4	89	6,3	0	17	21,9	25	4
Annaburg	52,8	107	12,8	16.12.	18	13	1	0	0	0	x	0	x	x	x	x	x	x	x	x
Jessen	44,1	91	8,5	wdh	18	10	0	0	0	0	.	0	23,1	61	X	0	0	23,9	18	5
Zahna	61,5	134	15,1	16.12.	21	14	1	X	X	X	.	X	27,0	x	X	X	X	17,6	16	8
Mühlanger	55,1	100	15,2	16.01.	22	15	1	0	0	0	.	0	24,2	64	6,4	0	18	19,2	1	0
Pretsch	63,8	127	20,5	16.12.	22	13	1	1	0	0	x	.	x	x	x	x	x	x	x	x
Köthen	35,0	83	9,5	16.12.	26	11	0	0	0	0	.	0	39,5	90	6,6	0	21	14,5	10	0
Doberlug-Kirchhain	76,5	152	18,5	16.12.	21	15	1	0	0	0	.	.	21,3	x	x	x	x	19,3	19	10
Gröditz	63,0	124	12,0	16.12.	22	17	1	0	x	0	.	0	x	x	x	x	x	21,5	21	9
Kamenz	94,4	145	16,2	04.12.	27	17	2	0	0	1	00.01.	x	38,5	92	X	X	X	28,1	27	10
Großberkmannsdorf	64,0	110	11,2	05.12.	22	13	1	X	X	X	x	X	X	x	X	X	X	17,4	16	1
Olbernhau	108,1	140	18,7	05.12.	21	15	3	6	9	9	30.12.	16	24,7	77	x	x	x	X	0	0
Eisleben	49,1	108	10,3	16.12.	21	12	1	3	0	0	.	.	x	x	x	x	x	x	x	x

Temperatur-, Niederschlags- und Sonnenscheindiagramme der Stationen vom Dezember 2011

Temperaturverlauf in Berlin, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt im Dezember 2011

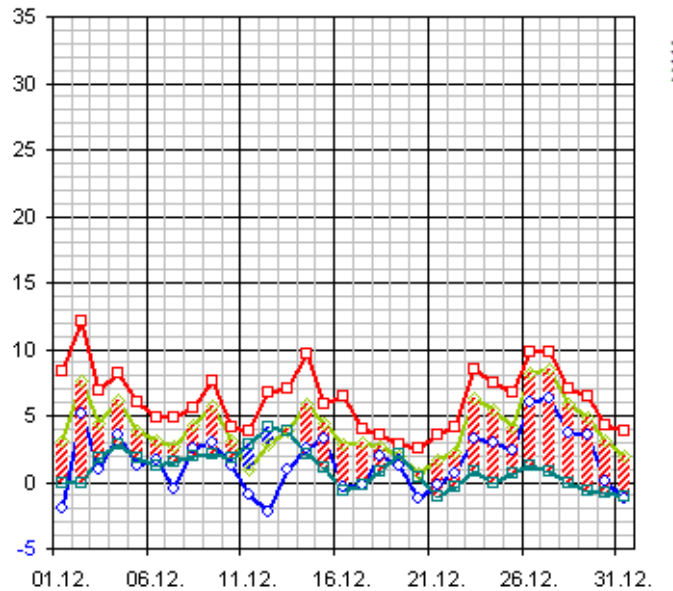
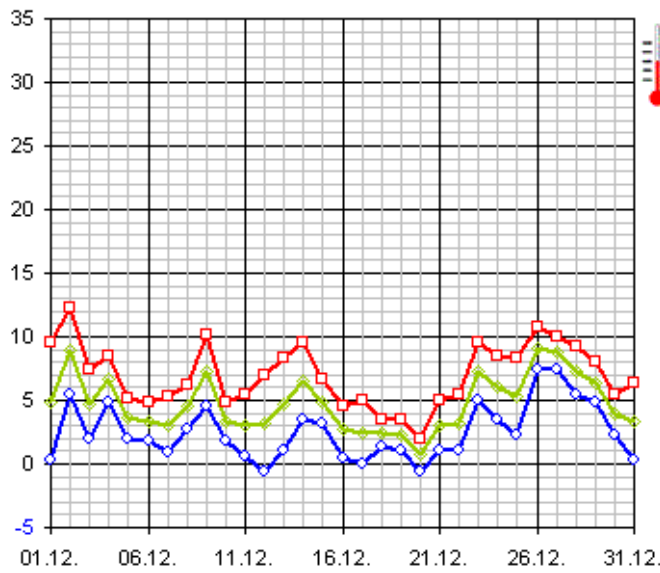
Bismark-Altkarm 4,7 °C 4,3 K

Reinstorf 4,6 °C 3 K



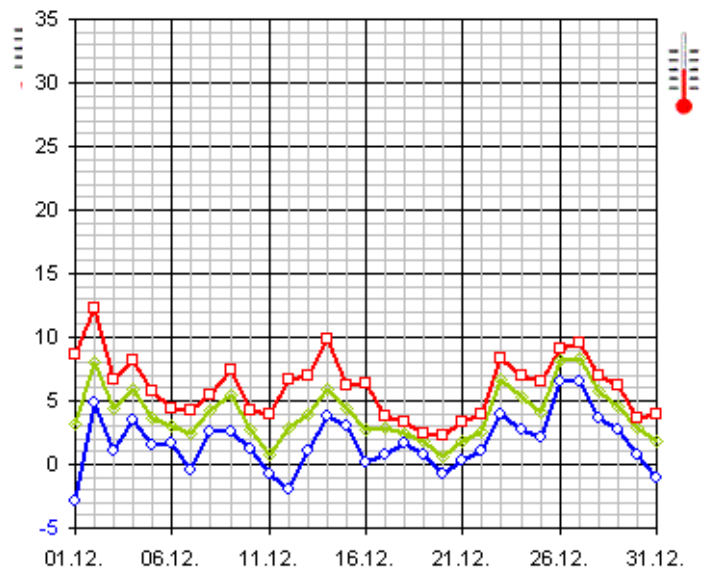
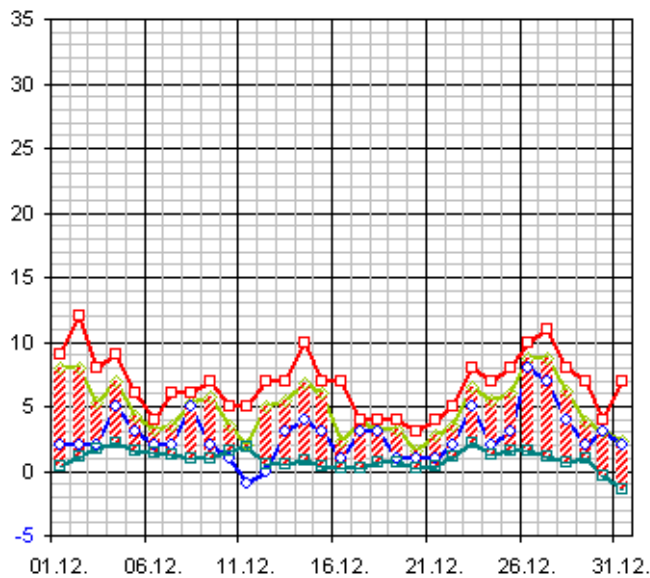
Hennhausen 4,9 °C ###

Heuenhagen 4 °C 3,1 K

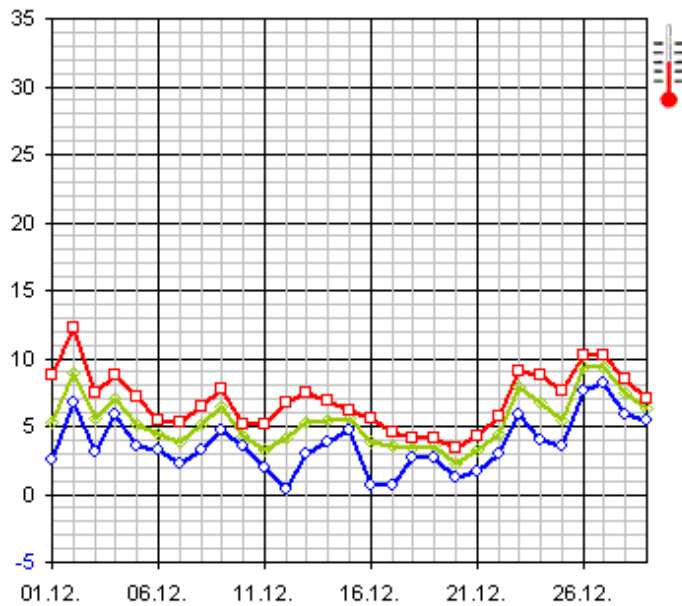


Berlin-Rahnsdorf 4,8 °C 3,9 K

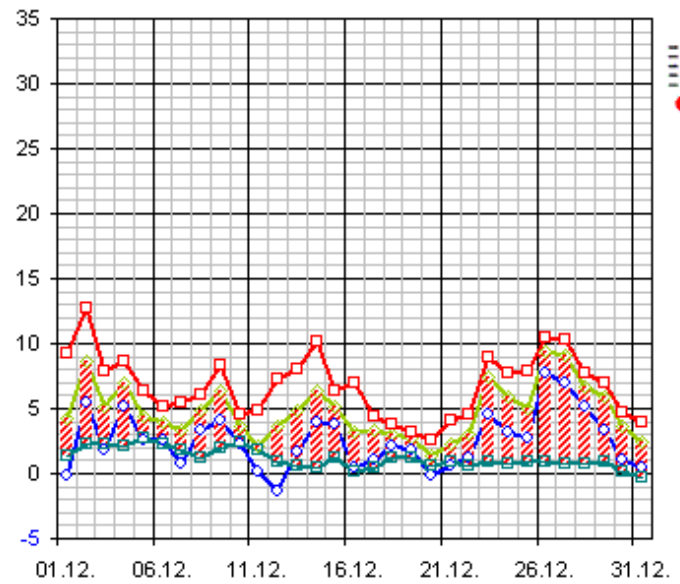
Berlin-Friedrichsh. 4 °C -4,9 K



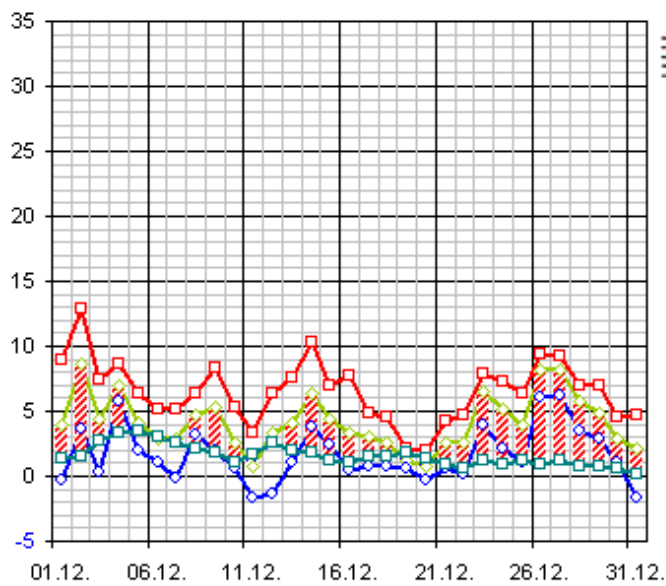
Berlin-Prenzlau 5,3 °C 3,3 K



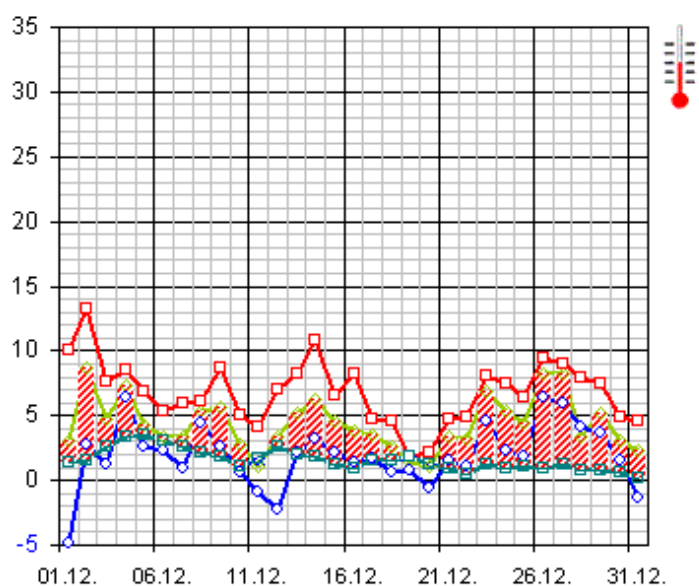
Berlin-Malchow 4,8 °C 0 K



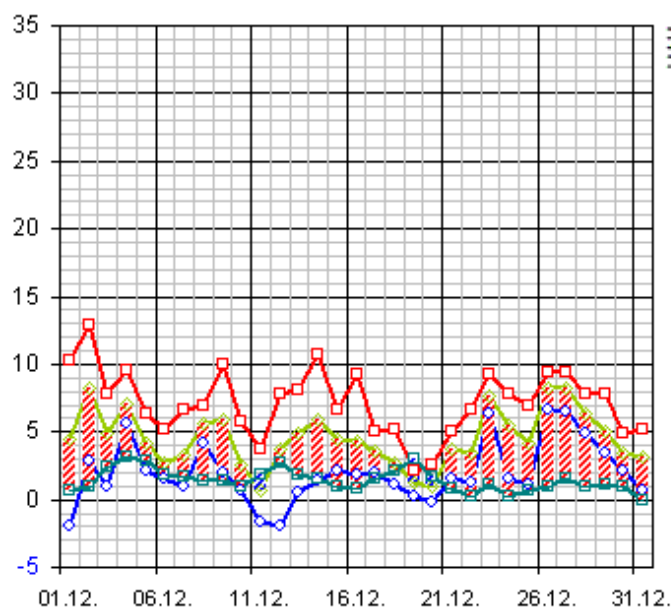
Jänickendorf 4,2 °C 2,6 K



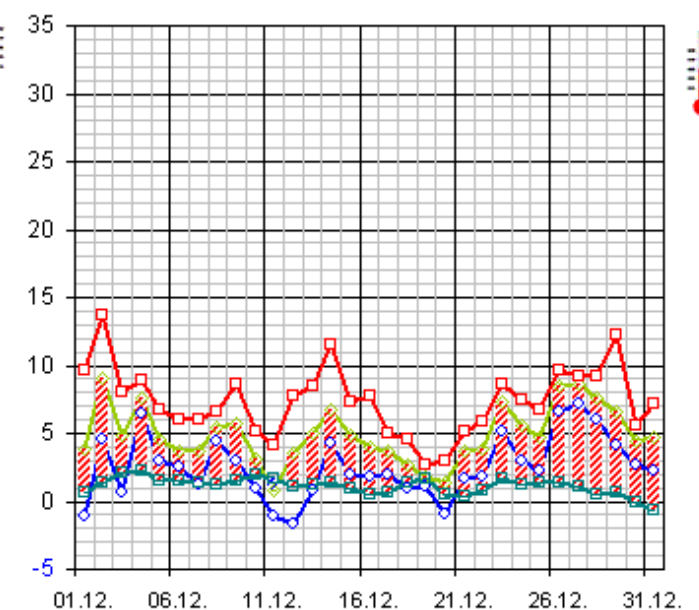
Mühlanger 4,5 °C 2,8 K



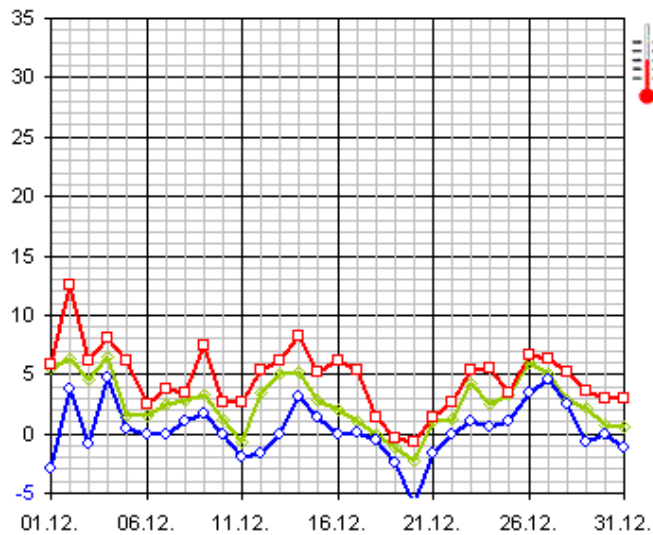
Köthen 4,5 °C 3,1 K



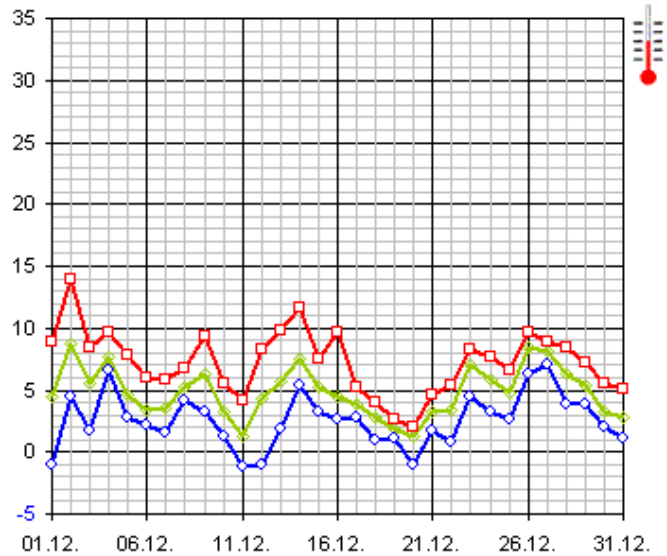
Jessen-Ost 4,9 °C 3,8 K



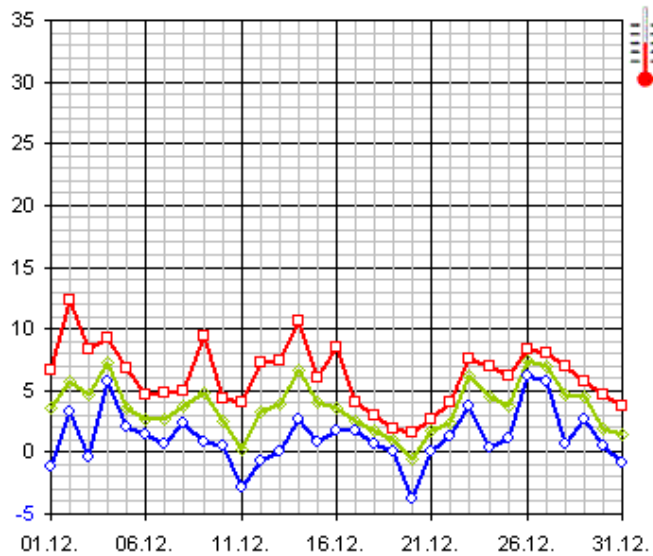
Olbernhau 2,6 °C 2,4 K



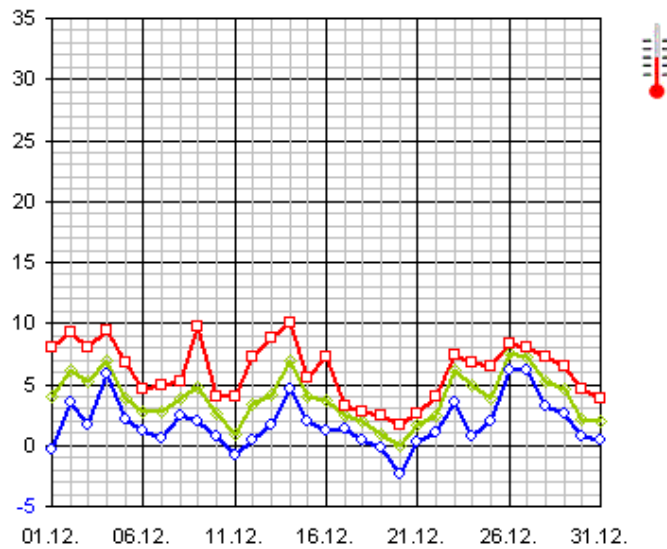
Gröditz 4,8 °C 2,6 K



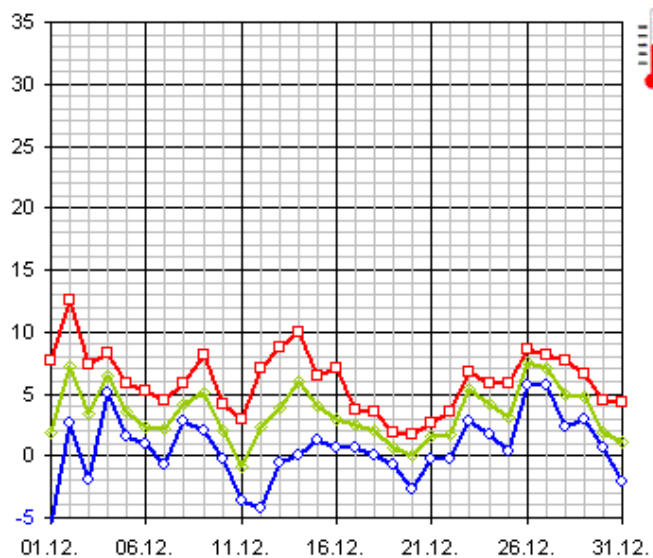
Grosserkmannsdorf 3,6 °C 2,6 K



Kamenz 3,8 °C 3 K



Doberlug-Kirchhain 3,4 °C 2,3 K



- Mittel
- Maximum
- Minimum
- Norm
- zu warm
- zu kalt

In Zusammenarbeit mit: Otto Herrmann, Christian Siemianowski, Matthias Pfeiffer, Uwe Gericke, Joachim Okon, Wolfgang Suckow, Marco Ringel, Siegfried Hoffmann, Olaf Peters, Ingo Hanke, Achim Kuhn, Ingo Ortmann, Andreas Hoy, Uwe Voigt, Volker Kunz, Jens Tischer und Andreas Müller

Erstellt am:

21.01.2012

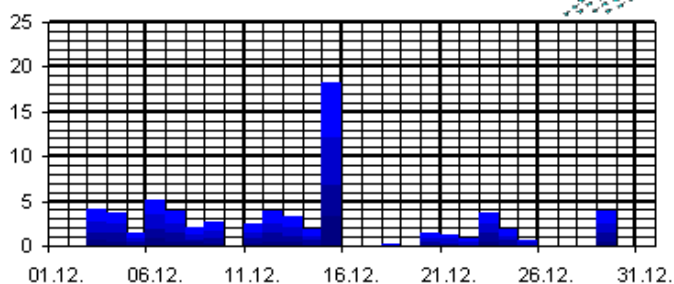
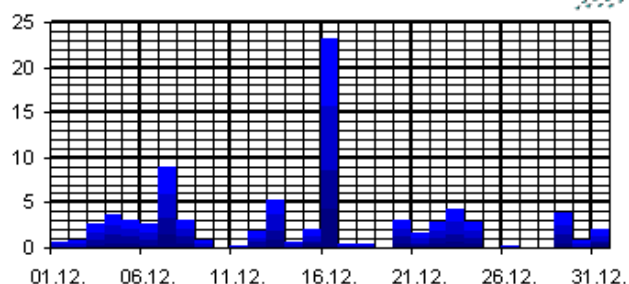
©

Ringel

Niederschlagsverlauf in Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Dezember 2011

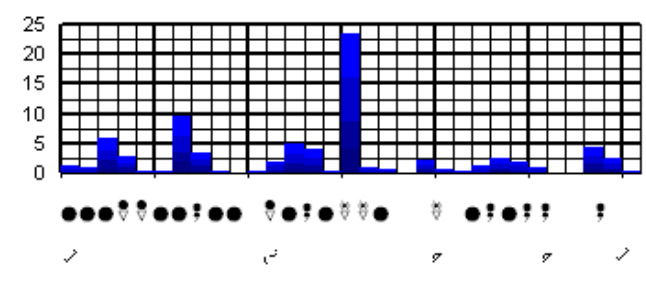
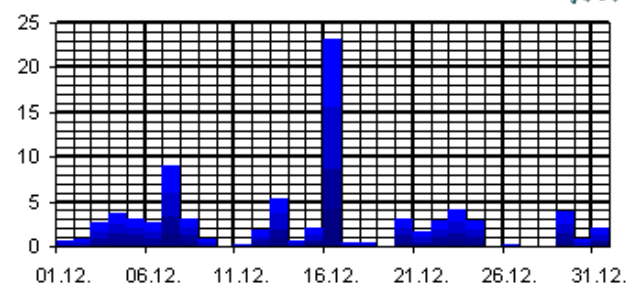
mm Bismark-Altmark Σ 81,8 mm 181,4 %

mm Reinstorf Σ 66,6 mm 0 %



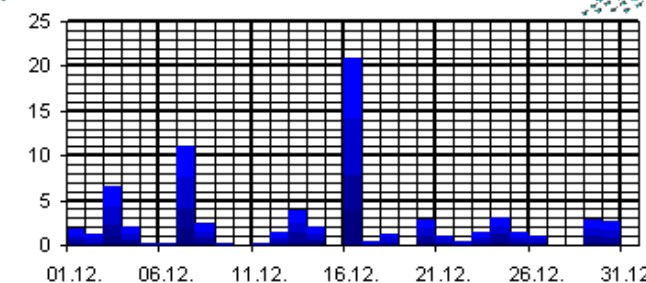
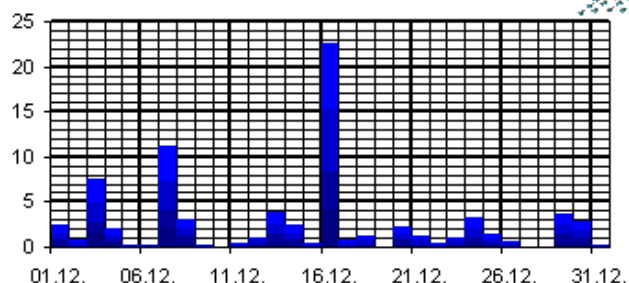
mm Hennhausen Σ 103,6 mm 0 %

mm Heuenhagen Σ 76,6 mm 142,7 %



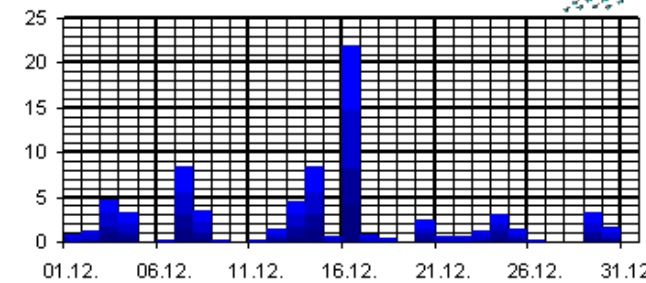
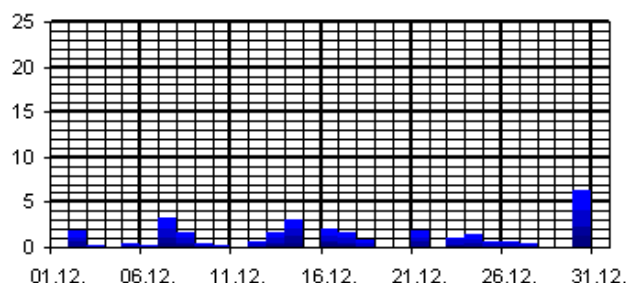
mm Berlin-Rahnsdorf Σ 77,5 mm 189 %

mm Berlin-Friedrichsh. Σ 73,3 mm 158,7 %



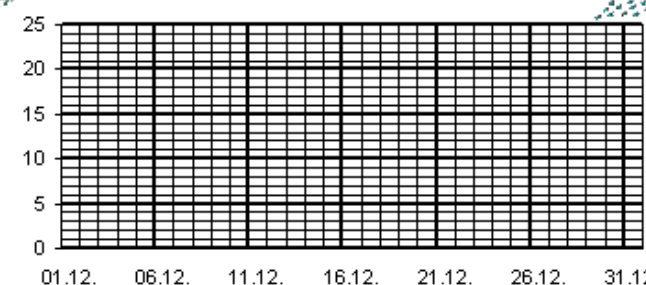
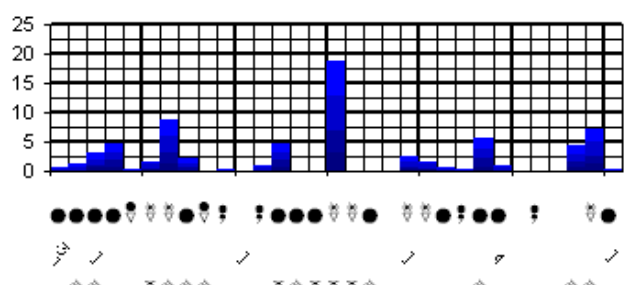
mm Berlin-Prenzlau Σ 12,3 mm 60,8 %

mm Berlin-Malchow Σ 75,8 mm 137,1 %



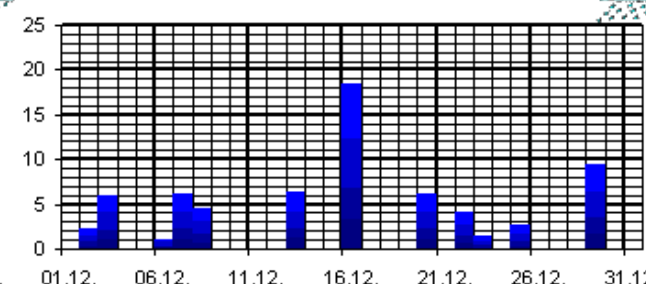
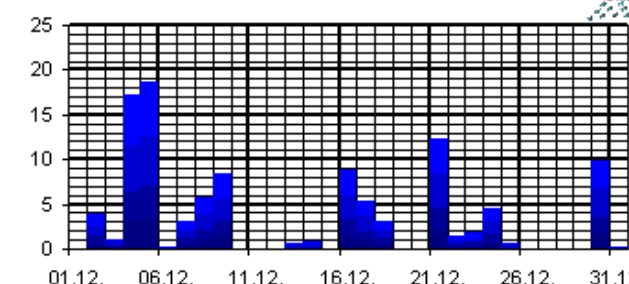
mm Jänickendorf Σ 70,7 mm 173,7 %

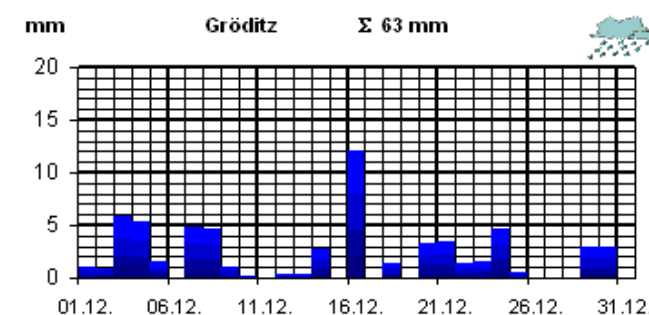
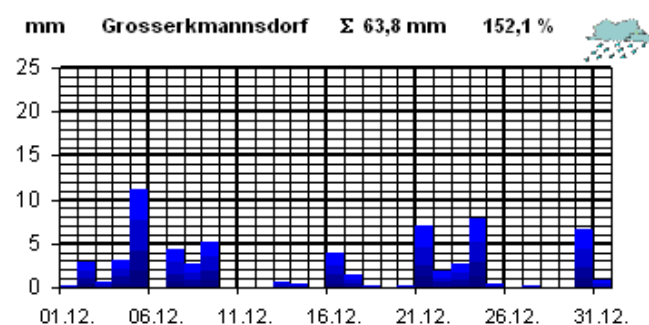
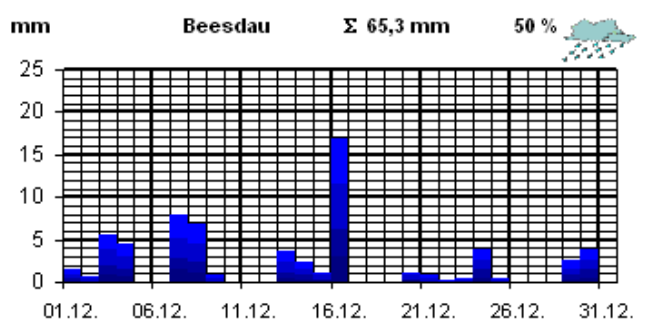
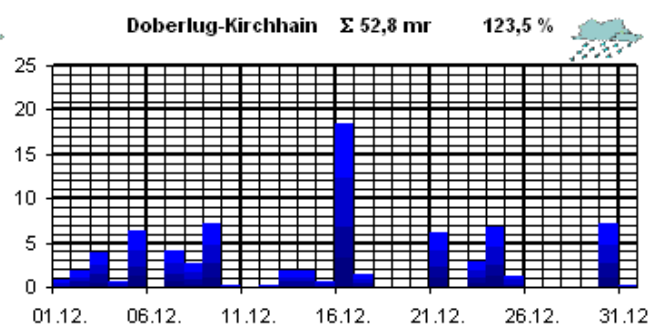
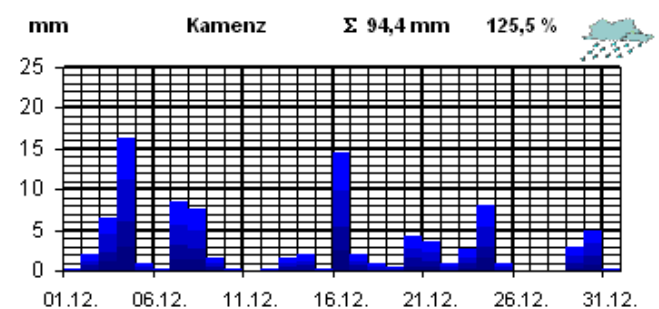
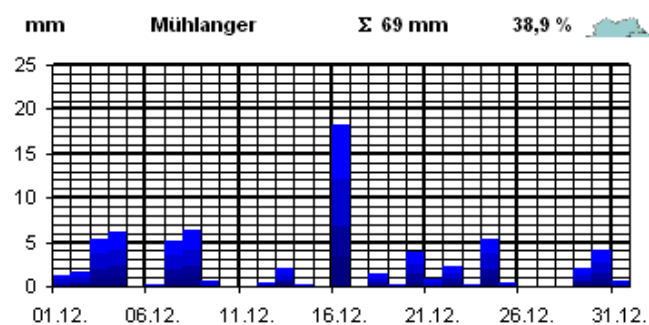
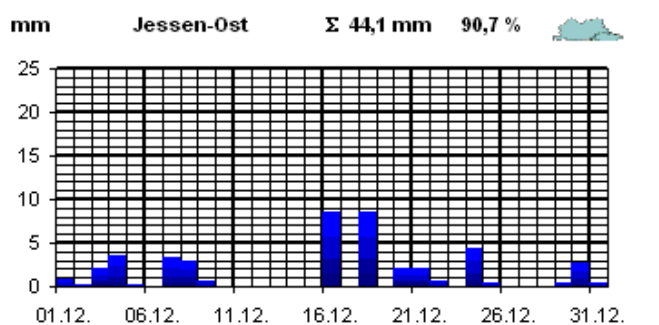
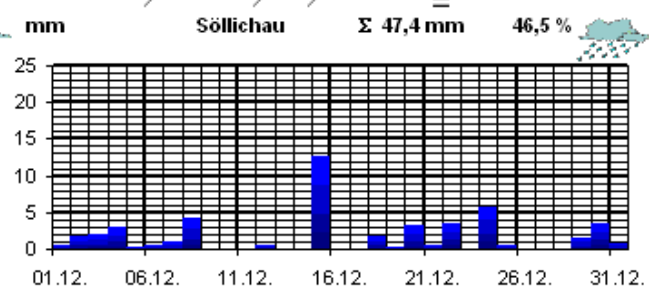
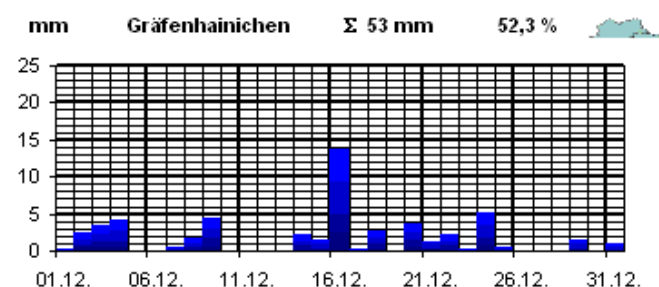
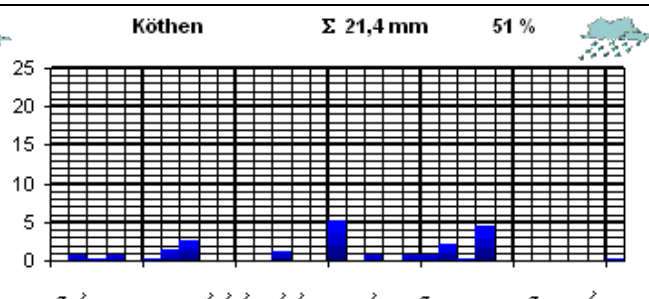
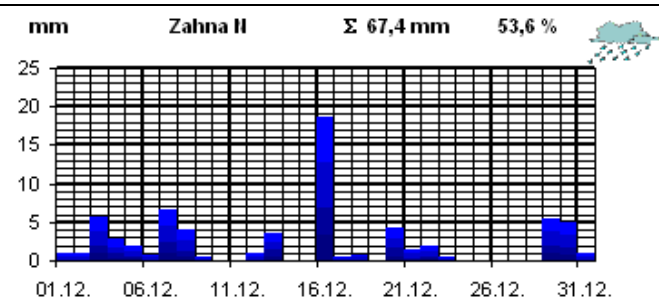
mm Woltersdorf Σ 0 mm 33 %



mm Olbernhau Σ 108,1 mm 140,4 %

mm Strach Σ 68,5 mm 62,4 %





Erstellt am: 21.01.2012 © Ringel

In Zusammenarbeit mit: Otto Herrmann, Detlef Engelleder, Christian Siemianowski, Matthias Pfeiffer, Uwe Gericke, Jörg Wichmann, Wolfgang Suckow, Marco Ringel, Siegfried Hoffmann, Olaf Peters, Ingo Hanke, Achim Kuhn, Ingo Ortmann, Andreas Hoy, Uwe Voigt, Volker Kunz, Jens Tischer, Dirk Christoph und Andreas Müller

Sonnenscheindauer in Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Dezember 2011

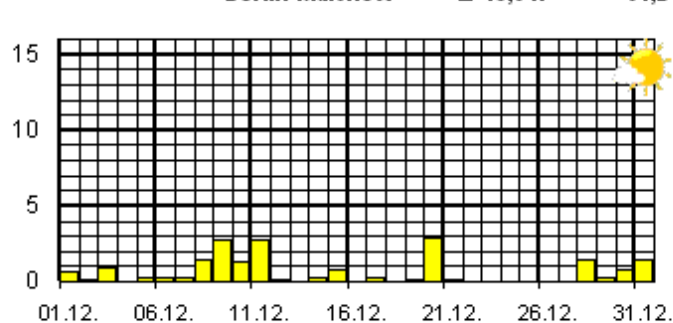
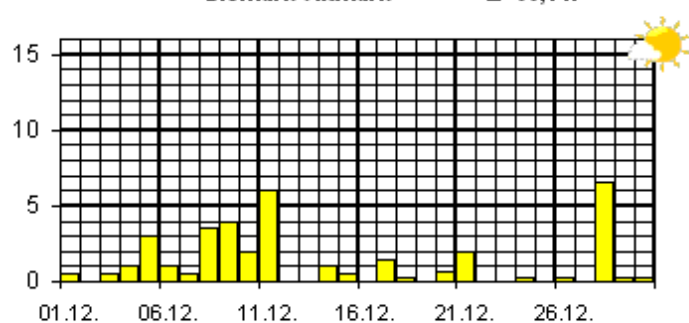
Bismark-Altmark

Σ 36,1 h

Berlin-Malchow

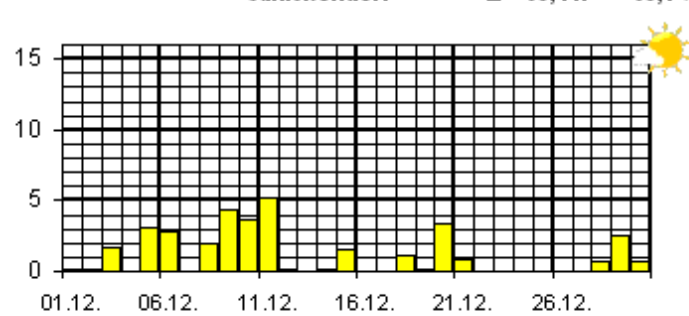
Σ 19,3 h

51,2 %



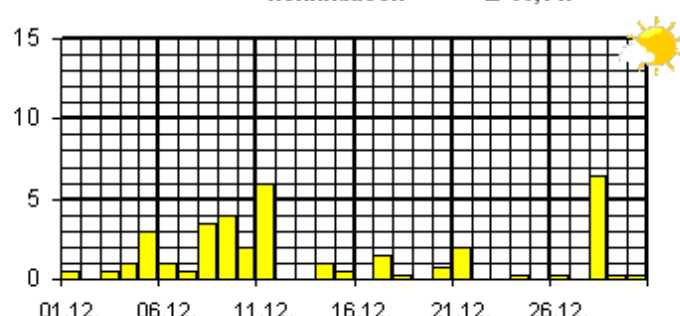
Jänickendorf

Σ 39,4 h 89,1 %



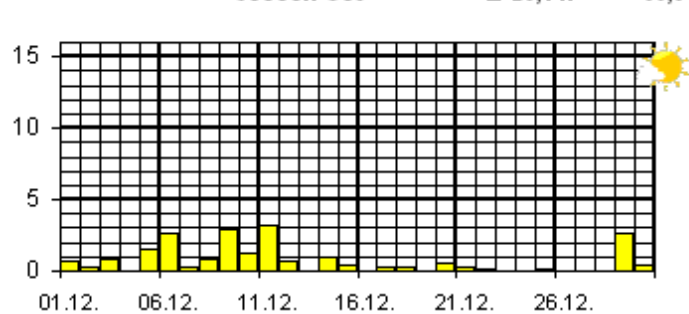
Hennhausen

Σ 36,1 h



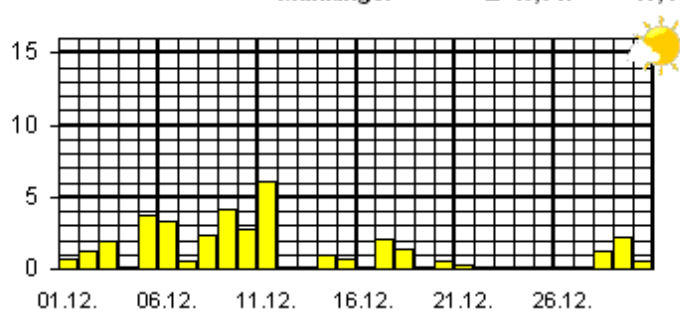
Jessen-Ost

Σ 23,1 h 60,8 %



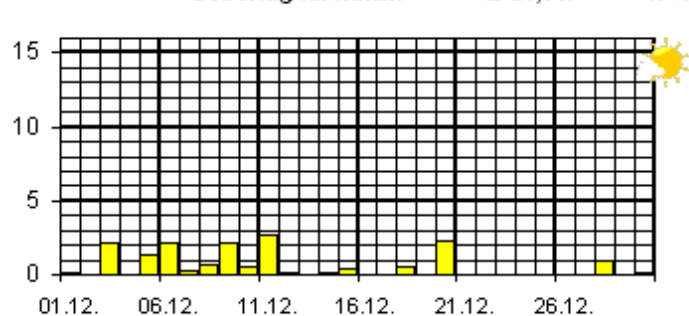
Mühlanger

Σ 40,3 h 17,4 %



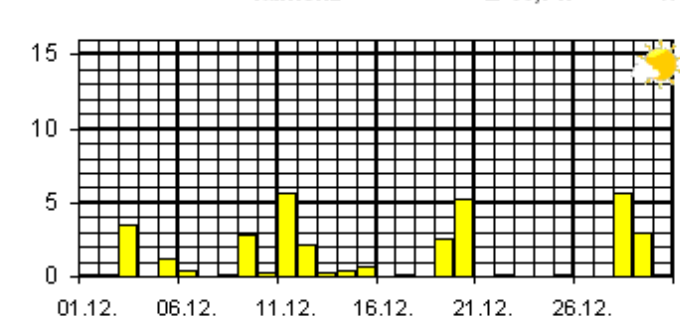
Doberlug-Kirchhain

Σ 21,3 h 48 %



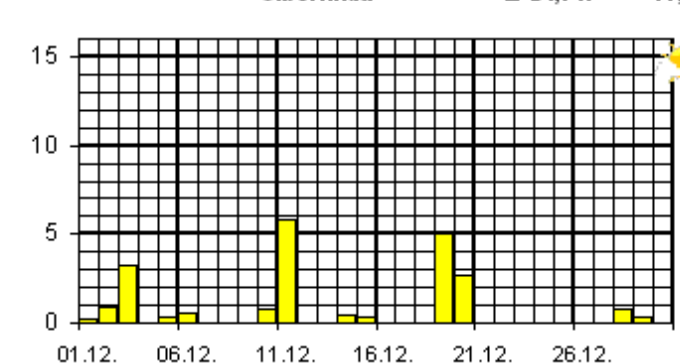
Kamenz

Σ 38,7 h X %



Olbernhau

Σ 24,7 h 77,4 %



<i>Temperatur</i>	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Reinstorf	5,3	7,1	5,2	5,2	2,9	2,5	2,7	4,8	5,4	2,0	3,1	3,3	4,9	5,2	5,0	3,0
Bismark-Altmark	4,9	8,9	4,7	6,6	3,6	3,3	3,1	4,5	7,3	3,3	3,0	3,2	4,7	6,5	4,9	2,7
Nennhausen	6,7	6,9	5,3	6,1	3,8	3,8	3,8	5,4	5,6	3,0	0,9	3,9	5,6	5,4	5,2	2,1
Neuenhagen	3,1	7,7	4,5	6,1	3,8	3,1	2,7	4,3	5,7	3,1	0,9	2,8	3,8	5,8	4,5	2,8
Berlin-Rahnsdorf	8,0	8,0	5,3	7,0	4,3	3,3	3,5	5,3	5,8	3,5	2,0	5,0	5,5	6,8	6,0	2,3
Berlin-Friedrichsh.	3,2	8,0	4,3	6,0	3,7	3,0	2,4	4,2	5,4	2,8	0,8	2,9	4,0	5,9	4,4	2,7
Berlin-Prenzlau	5,3	8,9	5,6	7,1	5,1	4,4	3,9	5,2	6,4	4,3	3,2	4,1	5,3	5,5	5,6	3,9
Berlin-Malchow	4,3	8,6	5,2	7,0	4,4	3,9	3,4	4,9	6,4	3,7	2,1	3,7	4,9	6,3	5,1	3,2
Jänickendorf	3,9	8,7	4,4	6,9	4,1	2,8	2,8	4,7	5,3	2,6	0,7	3,3	4,1	6,4	4,4	3,3
Köthen	4,4	8,2	4,9	7,1	4,2	2,8	3,4	5,5	5,9	2,6	0,7	3,7	4,8	5,9	4,5	4,3
Jessen-Ost	3,8	9,1	4,9	7,6	4,6	3,7	3,6	5,5	5,7	3,1	0,8	3,6	5,0	6,7	4,8	4,0
Mühlanger	3,0	8,7	4,8	7,3	4,3	3,3	3,4	5,3	5,6	2,8	1,2	3,4	5,2	6,3	4,6	3,9
Gröditz	4,5	8,7	5,5	7,7	4,6	3,4	3,6	5,3	6,2	3,3	1,2	4,4	5,7	7,6	5,3	4,5
Doberlug-Kirchhain	1,8	7,2	3,4	6,5	3,6	2,4	2,2	4,1	5,1	2,0	-0,9	2,4	3,8	6,0	4,0	2,9
Grosserkmannsdorf	3,6	5,7	4,6	7,3	3,6	2,7	2,6	3,7	4,8	2,5	0,2	3,2	3,9	6,7	4,0	3,5
Kamenz	4,0	6,1	5,3	7,0	3,8	2,7	2,7	3,9	4,8	2,6	0,9	3,3	4,1	7,0	4,0	3,7
Olbernhau	5,5	6,3	4,5	6,5	1,5	1,5	2,5	2,8	3,3	1,3	-0,8	3,5	5,0	5,3	2,8	2,0

<i>Maximum</i>	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Reinstorf	9,3	11,5	7,5	6,7	4,7	3,9	4,3	7,4	8,0	4,3	5,7	6,8	7,6	7,2	6,2	5,2
Bismark-Altmark	9,5	12,3	7,5	8,5	5,2	4,8	5,3	6,2	10,1	4,8	5,5	7,0	8,3	9,5	6,6	4,5
Nennhausen	9,8	11,9	7,2	8,5	5,8	4,8	5,3	6,4	8,1	4,7	4,5	6,6	7,6	7,1	6,5	5,1
Neuenhagen	8,4	12,1	6,9	8,2	6,0	4,9	4,9	5,6	7,6	4,2	3,8	6,7	7,1	9,7	5,8	6,5
Berlin-Rahnsdorf	9,0	12,0	8,0	9,0	6,0	4,0	6,0	6,0	7,0	5,0	5,0	7,0	7,0	10,0	7,0	7,0
Berlin-Friedrichsh.	8,6	12,3	6,6	8,2	5,8	4,4	4,2	5,5	7,4	4,2	4,0	6,6	6,9	9,8	6,2	6,4
Berlin-Prenzlau	8,7	12,3	7,4	8,7	7,2	5,5	5,3	6,4	7,7	5,1	5,2	6,8	7,5	6,9	6,2	5,6
Berlin-Malchow	9,2	12,8	7,9	8,6	6,3	5,2	5,5	6,1	8,3	4,5	4,9	7,2	8,1	10,1	6,3	7,0
Jänickendorf	9,0	12,9	7,4	8,6	6,3	5,1	5,1	6,4	8,4	5,3	3,4	6,4	7,6	10,3	6,9	7,7
Köthen	10,3	12,9	7,8	9,5	6,4	5,2	6,6	7,0	10,0	5,8	3,7	7,8	8,1	10,7	6,7	9,2
Jessen-Ost	9,7	13,7	8,1	8,9	6,7	6,0	6,0	6,6	8,6	5,2	4,2	7,7	8,5	11,5	7,3	7,8
Mühlanger	10,1	13,2	7,6	8,5	6,9	5,3	6,0	6,1	8,7	5,1	4,1	7,0	8,3	10,8	6,5	8,3
Gröditz	8,9	13,9	8,4	9,6	7,8	6,0	5,8	6,8	9,4	5,6	4,1	8,3	9,8	11,6	7,5	9,7
Doberlug-Kirchhain	7,7	12,6	7,3	8,3	5,8	5,2	4,5	5,8	8,2	4,1	3,0	7,1	8,7	9,9	6,4	7,1
Grosserkmannsdorf	6,7	12,3	8,4	9,3	6,8	4,6	4,8	5,0	9,4	4,4	4,1	7,3	7,4	10,6	6,1	8,5
Kamenz	8,0	9,2	8,0	9,4	6,8	4,6	5,0	5,2	9,8	4,0	4,0	7,2	8,8	10,0	5,6	7,2
Olbernhau	5,8	12,5	6,2	8,0	6,2	0,0	3,8	3,4	7,4	2,6	2,7	5,4	6,2	8,3	5,2	6,1

<i>Minimum</i>	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Reinstorf	1,9	4,8	3,3	2,7	1,0	0,9	1,2	3,0	2,7	0,5	1,3	0,1	1,9	3,5	3,9	0,5
Bismark-Altmark	0,3	5,5	2,0	4,8	2,0	1,8	0,9	2,8	4,5	1,8	0,6	-0,6	1,1	3,5	3,2	0,4
Nennhausen	-0,6	4,1	1,8	4,5	2,5	2,9	1,1	3,5	4,7	2,3	-1,0	-1,6	1,6	2,3	2,9	0,7
Neuenhagen	-1,9	5,1	0,9	3,6	1,3	1,6	-0,5	2,5	3,0	1,3	-0,9	-2,2	0,9	2,6	3,2	-0,3
Berlin-Rahnsdorf	2,0	2,0	2,0	5,0	3,0	2,0	2,0	5,0	2,0	1,0	-1,0	0,0	3,0	4,0	3,0	1,0
Berlin-Friedrichsh.	-2,9	4,9	1,1	3,5	1,5	1,7	-0,5	2,6	2,6	1,2	-0,7	-1,9	1,1	3,8	3,1	0,1
Berlin-Prenzlau	2,6	6,7	3,1	5,9	3,5	3,3	2,3	3,2	4,7	3,6	1,9	0,4	3,0	3,9	4,7	0,7
Berlin-Malchow	-0,2	5,5	1,8	5,1	2,6	2,6	0,8	3,4	4,1	2,3	0,1	-1,3	1,7	4,0	3,8	0,4
Jänickendorf	-0,3	3,6	0,3	5,7	2,0	1,0	-0,2	3,2	2,0	0,6	-1,6	-1,4	1,1	3,8	2,4	0,5
Köthen	-2,0	2,8	1,0	5,6	2,1	1,5	0,9	4,1	2,0	0,7	-1,6	-2,0	0,5	1,4	2,2	1,9
Jessen-Ost	-1,1	4,6	0,6	6,4	2,9	2,5	1,2	4,4	3,0	1,0	-1,1	-1,6	0,8	4,3	2,0	1,8
Mühlanger	-4,9	2,8	1,2	6,4	2,6	2,3	0,9	4,4	2,6	0,7	-0,9	-2,2	2,2	3,2	2,1	1,4
Gröditz	-1,1	4,5	1,7	6,6	2,8	2,1	1,6	4,1	3,2	1,2	-1,2	-1,1	1,8	5,4	3,2	2,6
Doberlug-Kirchhain	-5,6	2,7	-1,9	5,1	1,6	1,0	-0,8	2,8	2,0	-0,2	-3,7	-4,2	-0,5	0,0	1,2	0,7
Grosserkmannsdorf	-1,2	3,3	-0,4	5,7	2,1	1,4	0,7	2,3	0,9	0,5	-2,8	-0,7	0,1	2,6	0,9	1,7
Kamenz	-0,4	3,6	1,6	5,8	2,2	1,2	0,6	2,4	2,0	0,8	-0,8	0,4	1,6	4,6	2,0	1,2
Olbernhau	-2,9	3,8	-0,8	4,7	0,4	0,0	-0,1	1,1	1,7	0,0	-2,0	-1,7	0,0	3,1	1,4	-0,1

<i>Temperatur</i>	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Reinstorf	2,8	2,7	2,5	0,9	2,9	2,6	8,3	6,0	6,8	10,6	9,5	7,4	5,6	4,2	1,5
Bismark-Altmark	2,5	2,4	2,2	0,7	3,0	3,2	7,3	6,0	5,3	9,1	8,8	7,3	6,4	3,9	3,3
Nennhausen	3,9	4,1	3,5	2,8	3,1	4,1	8,0	4,8	6,4	9,9	8,6	6,7	5,7	3,9	2,4
Neuenhagen	2,9	2,7	2,0	0,7	1,7	2,2	6,4	5,4	4,2	8,1	8,5	5,9	4,9	3,1	1,9
Berlin-Rahnsdorf	3,8	3,3	3,3	1,5	2,8	3,5	6,5	5,5	6,0	8,8	8,8	6,3	3,8	3,0	2,3
Berlin-Friedrichsh.	2,9	2,5	1,8	0,7	1,8	2,5	6,7	5,3	4,1	8,2	8,4	5,7	4,6	2,8	1,9
Berlin-Prenzlau	3,5	3,4	3,5	2,3	3,2	4,4	7,9	6,7	5,5	9,3	9,4	7,5	6,3	4,4	4,0
Berlin-Malchow	3,4	3,0	2,7	1,3	2,2	3,0	7,4	5,9	5,0	9,4	9,1	6,6	5,9	3,7	2,4
Jänickendorf	3,1	2,6	1,3	0,7	2,5	2,6	6,6	5,2	3,9	8,2	8,3	5,7	4,9	2,9	2,1
Köthen	3,6	2,7	1,3	0,9	3,8	3,4	7,7	5,5	4,2	8,3	8,3	6,3	5,0	3,5	3,1
Jessen-Ost	3,7	2,7	1,8	1,3	3,6	3,9	7,3	5,6	4,7	8,5	8,6	7,6	6,6	4,5	4,7
Mühlanger	3,5	2,6	1,4	1,0	3,3	3,3	6,9	5,4	4,4	8,3	8,3	6,0	5,2	3,1	2,3
Gröditz	3,8	2,8	1,8	1,3	3,2	3,4	7,1	5,9	4,7	8,4	8,1	6,3	5,4	3,2	2,8
Doberlug-Kirchhain	2,5	2,0	0,6	0,0	1,5	1,7	5,4	4,2	3,1	7,5	7,0	5,0	4,7	1,9	1,1
Grosserkmannsdorf	2,5	1,7	1,0	-0,5	1,7	2,4	6,2	4,6	3,8	7,5	7,0	4,6	4,5	1,9	1,5
Kamenz	2,4	2,0	0,9	0,0	1,7	2,5	6,2	5,0	3,8	7,5	7,2	5,3	4,6	2,2	1,9
Olbernhau	1,0	0,0	-1,3	-2,3	1,0	1,3	4,3	2,5	3,3	6,0	5,0	2,8	2,3	0,8	0,5

<i>Maximum</i>	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Reinstorf	4,2	4,6	4,6	1,8	5,9	5,3	9,5	8,9	10,2	11,7	12,0	7,9	7,7	6,0	3,8
Bismark-Altmark	5,0	3,5	3,5	2,0	5,0	5,5	9,6	8,5	8,3	10,7	10,0	9,2	8,0	5,5	6,4
Nennhausen	4,9	4,1	4,1	2,8	4,5	5,3	8,9	7,8	8,4	10,6	10,2	8,2	7,2	4,6	4,8
Neuenhagen	4,0	3,5	2,8	2,5	3,6	4,2	8,5	7,4	6,7	9,8	9,8	7,0	6,4	4,3	3,9
Berlin-Rahnsdorf	4,0	4,0	4,0	3,0	4,0	5,0	8,0	7,0	8,0	10,0	11,0	8,0	7,0	4,0	7,0
Berlin-Friedrichsh.	3,8	3,4	2,5	2,3	3,4	3,9	8,4	7,0	6,5	9,1	9,6	6,9	6,2	3,6	4,0
Berlin-Prenzlau	4,6	4,1	4,1	3,4	4,3	5,7	9,1	8,7	7,6	10,2	10,2	8,5	7,1	5,3	5,1
Berlin-Malchow	4,4	3,8	3,2	2,6	4,1	4,6	9,0	7,8	7,9	10,5	10,3	7,7	7,0	4,7	3,9
Jänickendorf	4,9	4,6	2,1	2,0	4,3	4,7	7,9	7,2	6,3	9,4	9,2	6,9	7,0	4,6	4,7
Köthen	5,1	5,2	2,1	2,6	5,1	6,7	9,2	7,8	6,9	9,4	9,4	7,8	7,8	4,9	5,2
Jessen-Ost	5,0	4,6	2,7	3,0	5,1	5,8	8,6	7,5	6,8	9,7	9,2	9,2	12,2	5,6	7,2
Mühlanger	4,8	4,6	1,9	2,2	4,7	4,9	8,1	7,4	6,4	9,4	9,0	7,9	7,5	4,9	4,6
Gröditz	5,3	4,0	2,7	2,0	4,6	5,4	8,3	7,7	6,6	9,7	8,9	8,5	7,2	5,5	-1,2
Doberlug-Kirchhain	3,7	3,5	1,8	1,7	2,7	3,5	6,8	5,9	5,8	8,6	8,2	7,6	6,6	4,5	4,3
Grosserkmannsdorf	4,0	2,9	1,9	1,6	2,7	4,0	7,5	6,9	6,2	8,3	8,0	6,9	5,8	4,6	3,7
Kamenz	3,2	2,8	2,4	1,6	2,6	4,0	7,4	6,8	6,4	8,4	8,0	7,2	6,4	4,6	3,8
Olbernhau	5,4	1,3	-0,3	-0,7	1,4	2,7	5,3	5,5	3,5	6,7	6,3	5,2	3,6	2,9	2,9

<i>Minimum</i>	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Reinstorf	1,3	1,5	1,4	0,2	0,4	0,8	1,7	3,1	3,1	9,5	7,9	6,5	3,2	2,9	-0,2
Bismark-Altmark	0,0	1,3	1,0	-0,6	1,0	1,0	5,0	3,5	2,3	7,5	7,5	5,4	4,8	2,3	0,3
Nennhausen	1,3	4,1	2,8	2,8	1,6	1,7	4,9	2,9	2,8	8,4	7,5	5,6	4,1	2,5	1,1
Neuenhagen	-0,2	1,9	1,3	-1,2	-0,2	0,7	3,3	3,0	2,4	6,0	6,3	3,7	3,5	0,1	-1,2
Berlin-Rahnsdorf	3,0	3,0	1,0	1,0	1,0	2,0	5,0	2,0	3,0	8,0	7,0	4,0	2,0	3,0	2,0
Berlin-Friedrichsh.	0,7	1,7	0,8	-0,8	0,3	1,0	3,9	2,7	2,1	6,5	6,5	3,6	2,7	0,7	-1,0
Berlin-Prenzlau	0,7	2,7	2,7	1,2	1,7	2,9	5,8	4,0	3,5	7,6	8,2	5,8	5,5	2,7	2,8
Berlin-Malchow	1,0	2,1	1,8	-0,1	0,6	1,2	4,6	3,2	2,7	7,7	6,9	5,1	3,3	1,1	0,4
Jänickendorf	0,8	0,8	0,6	-0,3	0,6	0,1	4,0	2,1	1,0	6,1	6,2	3,5	2,9	1,0	-1,6
Köthen	2,0	1,1	0,2	-0,2	1,6	1,2	6,3	1,5	1,1	6,6	6,5	4,9	3,5	2,1	0,7
Jessen-Ost	2,0	0,9	1,1	-1,0	1,7	1,8	5,1	2,9	2,2	6,6	7,2	6,0	4,1	2,7	2,2
Mühlanger	1,7	0,7	0,8	-0,6	1,5	1,1	4,6	2,3	1,8	6,4	5,9	4,1	3,7	1,6	-1,4
Gröditz	2,8	0,9	1,1	-1,0	1,7	0,8	4,5	3,2	2,6	6,3	7,1	3,9	3,9	2,0	25,5
Doberlug-Kirchhain	0,6	0,0	-0,7	-2,7	-0,2	-0,3	2,8	1,7	0,4	5,7	5,7	2,4	3,0	0,6	-2,1
Grosserkmannsdorf	1,8	0,6	0,1	-3,7	0,1	1,3	3,7	0,4	1,2	6,2	5,8	0,6	2,7	0,5	-0,9
Kamenz	1,4	0,4	-0,2	-2,4	0,2	1,0	3,6	0,8	2,0	6,2	6,2	3,2	2,6	0,8	0,4
Olbernhau	0,1	-0,6	-2,5	-6,0	-1,7	0,0	1,0	0,5	1,0	3,5	4,6	2,5	-0,7	-0,1	-1,2

Niederschlag	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Reinstorf	.	.	4,2	3,6	1,5	5,1	3,9	2,1	2,7	X	2,4	3,9	3,3	1,8	18,3	x
Bismark-Altmark	0,6	0,9	2,6	3,7	3,0	2,7	9,0	3,0	0,8	.	0,2	1,9	5,3	0,6	2,1	23,1
Nennhausen	0,4	4,0	5,2	0,4	3,6	1,2	10,4	3,6	3,6	0,8	0,0	2,8	4,4	5,6	0,4	26,8
Neuenhagen	1,3	0,9	6,0	2,7	0,2	0,2	9,6	3,4	0,2	.	0,3	1,9	4,8	3,9	0,3	23,4
Berlin-Rahnsdorf	2,4	0,9	7,5	2,0	0,3	0,2	11,2	3,0	0,3	0,1	0,5	1,0	3,8	2,5	0,4	22,5
Berlin-Friedrichsh.	1,9	1,2	6,6	2,0	0,2	0,3	11,1	2,4	0,2	0,0	0,2	1,5	3,9	2,1	0,1	21,0
Berlin-Prenzlau	0,0	1,8	0,3	0,0	0,4	0,2	3,3	1,6	0,4	0,2	0,0	0,6	1,6	3,0	0,1	2,0
Berlin-Malchow	0,8	1,2	4,8	3,2	0,1	0,2	8,4	3,4	0,2	0,0	0,3	1,5	4,6	8,5	0,7	21,9
Jänickendorf	0,7	1,2	3,1	4,7	0,2	1,6	8,7	2,2	0,1	0,2	0,0	1,0	4,6	0,1	.	18,8
Köthen	0,1	0,7	0,3	0,8	0,0	0,2	1,5	2,5	.	.	.	.	1,1	.	.	5,1
Jessen-Ost	0,9	0,2	2,0	3,6	0,2	.	3,4	2,9	0,7	.	.	.	.	.	.	8,5
Mühlanger	1,3	1,5	5,3	6,2	0,0	0,2	5,1	6,4	0,7	0,0	0,0	0,4	2,1	0,2	0,0	18,2
Gröditz	1,1	0,9	5,9	5,4	1,5	0,0	4,9	4,6	1,1	0,1	0,0	0,3	0,4	2,7	0,0	12,0
Doberlug-Kirchhain	0,8	1,8	3,9	0,6	6,4	.	4,1	2,7	7,2	0,2	.	0,2	1,8	1,8	0,6	18,5
Grosserkmannsdorf	0,2	2,8	0,6	3,0	11,2	.	4,4	2,6	5,2	.	.	.	0,6	0,4	.	4,0
Kamenz	0,2	2,0	6,5	16,2	0,8	0,2	8,4	7,6	1,5	0,2	.	0,3	1,5	2,1	0,3	14,6
Olbernhau	.	3,8	1,1	17,2	18,7	0,3	3,1	5,8	8,5	0,1	.	.	0,6	0,9	.	8,9

Sonnenscheindauer	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Reinstorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bismark-Altmark	0,5	.	0,5	1,0	3,0	1,0	0,5	3,5	4,0	2,0	6,0	.	.	1,0	0,5	.
Nennhausen	8,1	8,2	7,5	7,5	6,4	6,4	6,7	7,4	6,2	5,9	5,2	7,0	7,1	6,9	6,7	6,1
Neuenhagen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berlin-Rahnsdorf	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Berlin-Friedrichsh.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Berlin-Prenzlau	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Jänickendorf	0,1	0,2	1,7	.	3,1	2,8	.	1,9	4,4	3,7	5,2	0,1	.	0,2	1,6	.
Berlin-Malchow	0,7	0,1	0,9	0,0	0,3	0,3	0,3	1,4	2,7	1,4	2,7	0,1	0,0	0,3	0,8	0,0
Köthen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Jessen-Ost	0,6	0,2	0,9	.	1,6	2,6	0,3	0,9	2,9	1,2	3,2	0,6	.	0,9	0,4	.
Mühlanger	0,7	1,3	2,0	.	3,7	3,3	0,6	2,3	4,2	2,7	6,1	.	.	0,9	0,7	.
Gröditz	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Doberlug-Kirchhain	0,1	.	2,1	.	1,3	2,1	0,3	0,7	2,1	0,5	2,7	0,2	.	0,2	0,4	.
Grosserkmannsdorf	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Kamenz	0,2	0,1	3,5	0,0	1,2	0,4	0,0	0,1	2,8	0,3	5,6	2,2	0,3	0,4	0,7	0,0
Olbernhau	0,2	0,9	3,3	.	0,3	0,6	.	.	.	0,8	5,8	.	.	0,4	0,3	.

Niederschlag	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Reinstorf	X	0,3	X	1,5	1,2	0,9	3,6	1,8	0,6	X	X	.	3,9	X	.
Bismark-Altmark	0,4	0,5	.	3,0	1,6	2,8	4,2	2,8	0,1	0,2	.	.	3,8	0,8	2,1
Nennhausen	6,4	1,6	0,0	0,4	6,0	1,2	2,0	4,4	0,4	0,0	0,4	0,0	0,8	6,4	0,4
Neuenhagen	0,9	0,5	.	2,2	0,5	0,4	1,1	2,5	1,8	0,8	0,1	.	4,3	2,4	.
Berlin-Rahnsdorf	0,8	1,3	0,1	2,2	1,2	0,4	1,0	3,2	1,4	0,6	0,0	.	3,7	2,8	0,2
Berlin-Friedrichsh.	0,4	1,3	0,0	2,9	1,1	0,4	1,4	3,0	1,5	1,0	0,0	0,0	2,9	2,6	0,1
Berlin-Prenzlau	1,6	0,9	0,0	0,1	1,8	0,1	1,1	1,4	0,6	0,7	0,4	0,0	0,0	6,2	0,0
Berlin-Malchow	0,8	0,5	0,0	2,4	0,7	0,6	1,3	3,0	1,5	0,2	0,0	0,0	3,2	1,7	0,1
Jänickendorf	0,1	0,0	0,0	2,4	1,5	0,6	0,4	5,6	0,9	.	.	.	4,5	7,2	0,3
Köthen	.	0,6	.	0,6	0,6	2,2	0,2	4,5	0,1	.	.	.	0,0	0,1	0,2
Jessen-Ost	.	8,5	.	2,0	2,0	0,7	.	4,3	0,5	.	.	.	0,5	2,7	0,5
Mühlanger	0,0	1,5	0,2	3,9	0,8	2,2	0,2	5,4	0,4	0,0	0,0	0,0	2,0	4,2	0,6
Gröditz	0,0	1,3	0,0	3,3	3,5	1,4	1,5	4,6	0,6	0,0	0,0	0,0	2,9	3,0	x
Doberlug-Kirchhain	1,4	.	.	.	6,2	.	2,9	6,8	1,2	.	.	.	.	7,2	76,5
Grosserkmannsdorf	1,4	0,2	.	0,2	7,0	1,8	2,6	7,8	0,4	.	0,2	.	.	6,6	0,8
Kamenz	2,0	1,0	0,4	4,3	3,6	0,9	2,6	8,1	0,9	0,0	0,1	0,0	3,0	4,9	0,2
Olbernhau	5,4	3,1	.	.	12,2	1,5	1,8	4,5	0,6	.	.	.	.	9,8	0,2

Sonnenscheindauer	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Reinstorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bismark-Altmark	1,5	0,3	.	0,7	2,0	.	.	0,2	.	0,3	.	6,5	0,3	0,2	0,6
Nennhausen	6,5	6,8	6,5	6,2	6,8	7,3	9,8	7,5	8,4	10,7	9,1	7,9	6,5	6,7	6,3
Neuenhagen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berlin-Rahnsdorf	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Berlin-Friedrichsh.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Berlin-Prenzlau	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Jänickendorf	0,1	1,1	0,1	3,3	0,8	.	.	.	.	.	.	0,7	2,5	0,7	5,1
Berlin-Malchow	0,2	0,0	0,1	2,9	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,3	0,8	1,5
Köthen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Jessen-Ost	0,2	0,2	.	0,6	0,3	0,1	.	.	0,2	.	.	.	2,7	0,5	2,0
Mühlanger	2,1	1,4	.	0,6	0,3	0,2	.	.	.	.	.	1,2	2,2	0,6	3,2
Gröditz	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Doberlug-Kirchhain	.	0,6	.	2,3	.	.	.	.	.	.	.	0,9	2,3	0,2	2,5
Grosserkmannsdorf	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Kamenz	0,2	0,0	2,5	5,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	5,7	2,9	0,2	3,9
Olbernhau	.	.	5,0	2,7	.	.	.	.	.	.	.	0,8	0,3	.	3,3

Kurzmeldungen der Stationen

Salzwedel

Feucht, feuchter und dann ganz schön nass. Das ist das Eine, was man über den Dezember hier in Salzwedel schreiben kann. Des Weiteren ist es gar nicht so winterlich mit den Temperaturen zugegangen. Ganze 3,8°C Abweichung vom langjährigen Mittel sind zu verzeichnen. Also zwei markante Kennzeichen für einen sonst winterlichen Monat Dezember. Von daher wird die weitere Entwicklung spannend zu verfolgen sein.

Berlin-Rahnsdorf

Im zweitwärmsten Dezember seit Aufzeichnungsbeginn 1977 (nach 2006) fiel auch, ganz anders als im November, fast täglich Niederschlag (nur am 27. und 28. nicht). So war es der sechsnasseste, gleichauf mit 1994. Viel Regen (mit Schnee vermischt) brachte Tief "Joachim" am 22. und damit den meisten Niederschlag nach fast 1/3 Jahr (24.08.). Zu Weihnachten "grün" mit Nieselregen, dafür Silvester überraschend trocken und kalt.

Eisleben

Mit einer Mitteltemperatur von 4,5°C wurde dieser Dezember der drittwärmste seit 1953 (Beobachtungsbeginn). Eine Schneedecke gab es nur stundenweise am 20. außerhalb des Beobachtungstermins (Höhe 1 cm). Das war ein krasser Gegensatz zum Dezember 2010; da la an allen Tagen eine Schneedecke von 10-33 cm.

Mühlanger

Mit 4,5 °C war der Dezember 2011 1,6 K wärmer als im Mittel der Jahre 1961 – 1990. Das absolute Maximum am 02. mit 13,2°C, das absolute Minimum 01. -4,9 °C, abs. E-Min am Erdboden am 01. mit -6,7 °C. Die Niederschläge erreichten 170 Prozent der zu mittl. Summe für die Elbaue 30 - jähriges Mittel für Wartenburg 1961 – 1990. 24 Tage Niederschlag mit $\geq 0,1$ mm/m², 17 Tage Niederschlag mit 1,0 mm/m², 1 Tag mit Niederschlag mit $\geq 10,0$ mm/m², kein Tag mit festem Niederschlag 0,1 mm/m². Die größte Tagessumme der Niederschläge am 16. mit 18,2 Litern / m². Es wurden 14 Bodenfrosttage und 5 Frosttage ermittelt. Die Sonnenscheindauer lag mit 40,3 Stunden bei 91

Prozent der für den betreffenden Monat langjährigen mittleren Sonnenscheindauer. Der mittlere Bedeckungsgrad im Monat betrug 6,4 Achtel, es gab in Mühlanger keinen heiteren Tag und 18 trübe Tage. Das

Mittel des Luftdrucks: 1010,4 hPa. Eine Kältesumme konnte nicht erzielt werden.

Marco Ringel, Jänickendorf

Das Wetter in Jänickendorf im Dezember 2011

Der Dezember war dieses Jahr kein Wintermonat, von Schnee weit und breit nichts zu sehen. Selbst in den Bergen fing es erst zu Nikolaus an zu schneien. So schloss der Monat mit einem Plus vom 1,6 K. Ein wenig Frost gab es nur bis zum 12., 23. und 31. Bodenfrost gab es zwar an 12 Tagen, der war aber oft oberhalb von -1°C , also sehr leicht. Dafür kam der Regen zurück und gleich kräftig. Er holte selbst den November wieder auf und schloss mit 173% seines Normalwertes. Es blieben nur 2 Tage niederschlagsfrei, der 26. und 28. An 5 weiteren waren nur 0,0 mm zu messen. Am 16. brachte ein Regengebiet gleich fast 19 mm zusammen und am 20. am späten Abend war der einzige richtige Schneefall des Monats zu beobachten. Der Boden war dafür aber viel zu warm und vor allem nass als das der Schnee darauf eine Chance gehabt hätte. Da hatte es die Sonne natürlich schwer, sich zu behaupten, und verfehlte ihr Ziel um 11%. Doch besonders rar machte sie sich zu den Feiertagen. Vom 22.-27. kam sie überhaupt nicht zum Vorschein. Außergewöhnlich war der viel Wind für einen Dezember. Allein 25 windige Tage in Böen und 13 Windtage im Mittel waren zu verzeichnen.

Der Monat startet äußerst mild und auch als gleich nass. Zum Mittag hin gab es den ersten leichten Niederschlag. In der Nacht näherte sich allerdings ein Neues. Es folgte der mildeste 2. Dezember meiner Messreihe. Vor der Front, die 1 Liter Regen brachte, erreichten wir $12,9^{\circ}\text{C}$. Der Wind wehte bis dahin kräftig mit Windstärke 7. Nach einer klaren

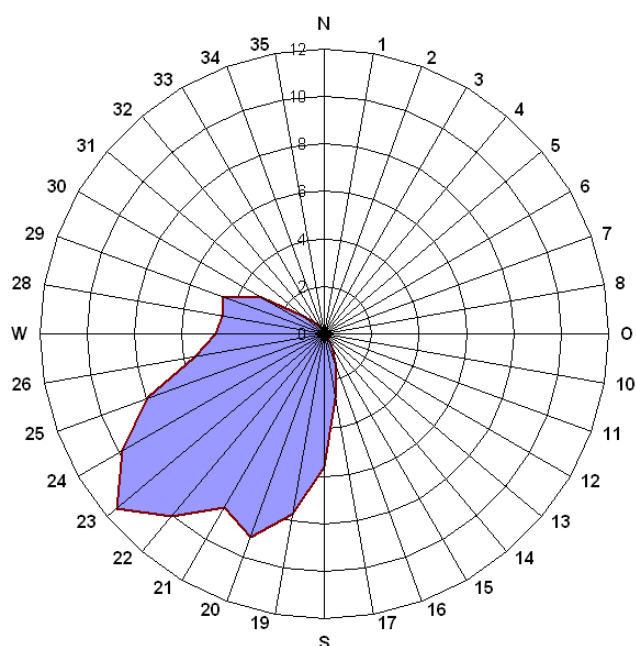
auf dem Fläming den ersten Schnee. Hier nur Regen. Der Tag war windig und sonnig. Bis kurz nach Mitternacht des 7. war dann sogar hier leichter Schneefall aufgetreten, der allerdings ins Nasse fiel. Nur kurz blieb es am Tage trocken, bevor sich der große Niederschlag gegen Mittag näherte und 5 Liter Regen ablud. Auch in der Nacht zum 8. kam es zu starken Niederschlägen, die bis zum Morgen 9 Liter erreichten. Zum Vormittag gab es ein wenig Sonne, ab Mittag war der Himmel wieder bedeckt. In der Nacht zum 9. überquerte uns die Front des Orkantiefs über der Nordsee. Zum Morgen wurde hier die stärkste Böe der Stärke 8 registriert. Zum Mittag hin lockerte es auf, so dass die Sonne scheinen konnte.

Vom 10. bis zum 13. gab es auch mal wieder leichten Bodenfrost. Am 10. ein wenig Regen. Ab dem späten Vormittag dann Sonnenschein. Der 11. erwachte klar mit Sonnenschein. Einen Tag später gab es leichten Sprühregen, hier aber war es schon über 0°C , so dass es zu keinem Glatteis kam wie vielerorts. Erst am Nachmittag kam auch messbarer Regenfall. Weiterer Regen setzte an der Warmfront am 13. ein, zum Abend dann der weniger intensiver Kaltfrontregen. Danach klarte es auf. Fast trocken aber auch ohne Sonnenschein blieb der 14. Dafür war er mit 10°C sehr mild. Erst zum Nachmittag des Folgetages kam sie durch, zum Abend klarte es auf. Noch ruhig bei einem leichten Regen blieb der 15. Diese Ruhe hielt auch noch die Nacht.

Gegen Vormittag lebte der Wind auf. Die Warmfront passierte uns gegen Mittag. Bis 19 Uhr fielen rund 17 mm. Dabei erwärmte es sich auf $7,7^{\circ}\text{C}$. Nach 18 Uhr passierte nördlich der Tiefdruckkern, hier gemessen mit 963,4 hPa, einer der tiefsten Drücke meiner Messreihe. Danach begann die Temperatur wieder zu fallen und der Wind nahm sprunghaft zu und erreichte Stärke 9. In der Nacht zum 17. dann tatsächlich noch Schneefall, fast 19 Liter kamen insgesamt vom Himmel. Aber der Boden war zu feucht als das der Schnee hätte liegen bleiben können.

Die Temperatur stieg seit dem Morgen wieder. Insgesamt wurde es nun kühler. Die Nacht zum 18. war anfangs klar, zum Tag wieder fast bedeckt und einige Regentropfen bei böigen Winden fielen. Ähnlich auch der Folgetag. Bis zum Mittag des 20. war es recht sonnig, von der Schneefront weit und breit nichts zu sehen, die am Morgen schon Frankfurt/M. lahm gelegt haben soll. Bis zum Nachmittag hatte sich das Niederschlagsfeld aber schon derart zerklüftet, dass nun nicht mehr all zu viel davon zu erwarten war. Gegen 18 Uhr fing es dann doch leicht an zu schneien. In der Nacht wandelte sich der leichte Schneefall schnell in mäßigen Regen, bis zum Morgen waren es 3,5 Liter. Dabei wurde es milder.

Vom 22. bis zum 27. blieb uns die Sonne ganz fern. Es wurde am 22. zunehmend dunstiger. In der Nacht etwas Regen, am Folgetage Sprühregen. Erst der Nachmittag blieb weitestgehend trocken. Der heilige Abend war sehr nass. Seit den Morgenstunden



Nacht verdichteten sich die Wolken am Vormittag wieder. Bis zum Abend fielen bei stürmischem Wind 3 Liter vom Himmel. Der 4. dann trocken und der Wind hatte nachgelassen. Erst in der Nacht gab es teils kräftige Regengüsse. Der Tag wurde besser, auch die Sonne hatte eine Chance. Am Morgen des 6. gab es

regnete es stark. Mehr als 6 Liter kamen zusammen. Nachmittags blieb es trocken, zur Nacht klarte es auf. Die Temperatur ging beim Frontdurchgang um 3 K zurück und erreichte in der Nacht fast das Frostriveau. Der 1. Feiertag blieb nur am Nachmittag trocken. Dabei wehte ein mäßiger Wind. Auch der zweite Feiertag blieb bedeckt aber weitestgehend trocken. Bei den Temperaturen allerdings erklommen wir Höchstwerte bis fast in den zweistelligen Bereich. Auch nach den Feiertagen ging es ohne Sonne aber mild weiter. Zur Tagesmitte des 28. hin lockerte es dann endlich ein wenig auf. Aber erst zum Abend waren die meisten Wolken auch verschwunden. Der 29. war mild und sonnig, später auch sehr stürmisch. Der Vorletzte war ein sehr nasser Tag. Vormittags kurzzeitiger Schneeregen, am Nachmittag ein starker Schauer. Der Silvestertag war ein ruhiger, am Morgen

und vor Mitternacht gab es ein paar Tropfen. Abziehende Wolken bescherten uns lange sonnige Abschnitte. Zunächst klarte es am Abend auf, dann zog es sich bei steigenden Temperaturen jedoch wieder zu.

Neue Rekordwerte Dezember (seit 1985)

02. höchstes Maximum	12,9°C seit 2000
07. höchster Niederschlag	8,7mm seit 1995
16. höchster Niederschlag	18,8mm seit 2005
04. höchstes E-Min	4,4°C seit 1994
23. höchstes E-Min	4,1°C seit 1995
27. höchstes E-Min	5,5°C seit 1997

www.jaenickendorf-wetter.de

www.regional-wetter.de/

Marco Ringel

Das Wetter in Bismark/Altmark im Dezember 2011

Der Dezember – der 1. meteorologische Wintermonat – war bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer viel zu warm und viel zu nass. In dieser Zusammensetzung – warm, nass, trübe – zeigte sich das Wetter in diesem Monat in den letzten Jahrzehnten bereits neunmal, zuletzt 1997. Im Vorjahr war es zwar auch nass und sonnenscheinarm, dagegen aber recht kalt.

Das Monatsmittel der Lufttemperatur betrug 4,7°C und wich damit um 3,8K vom langjährigen Mittel ab. Wärmer im Dezember war es erst zweimal: 2006 (5,9°C) und 1974 (5,0°C). Den kältesten Dezember erlebten wir 1969, als die Durchschnittstemperatur mit -6,8°C notiert wurde. Das Mittel im Vorjahr hatte einen Wert von -4,3°C, das war der zweitkälteste Dezember. Alle Tage im vergangenen Monat fielen zu warm aus. Die Höchsttemperatur registrierten wir am 2. mit 12,3°C. Noch nie wurde das Maximum am 2. gemessen, aber schon fünfmal am 5., im Vorjahr am 11. mit 5,8°C. Die Tiefsttemperatur verbuchten wir am 12. und am 20. mit je -0,6°C. Am 12. war es auch 1994 und 2000 am kältesten, am 20. 2009, im Vorjahr am 21. mit -15,0°C, aber schon sechsmal am letzten Tag des Monats. Die Extremwerte blieben bestehen. Das absolute Minimum registrierten wir am 21. Dezember 1969 mit -21,0°C, also mehr als 20 Kelvin Abstand zum Wert in diesem Jahr, das absolute Maximum am 24. Dezember 1977 mit 15,9°C, Differenz nur gut 3Kelvin.

Frosttage sind 18 im Dezember zu erwarten, in diesem Jahr fror es nur an 2 Tagen, das ist neuer Rekord. Bis jetzt stand das Jahr 1974 mit 5 Frosttagen an erster Stelle. 1996 hatten wir an allen Tagen des Monats Frost, im Vorjahr immerhin an 30 Tagen.

Eistage treten in der Regel 8 im letzten Monat des Jahres auf, im Vorjahr verbuchten wir 21, im kalten Dezember 1969 sogar 29. In diesem Jahr gab es wie 1974 und 2003 keinen einzigen. Das Weihnachtssmittel (24.-26.12.) betrug 6,8°C und liegt damit seit 1956 an 3. Stelle. Nur 1977 (7,7°C) und 1997 (7,0°C) war es noch etwas wärmer. Das kälteste Weihnachtsfest erlebten wir 1961 (-11,2°C). Das Mittel im Vorjahr (-4,2°C) steht an siebentletzter Stelle.

Die Niederschlagssumme betrug 81,8 mm, das sind 193 Prozent vom langjährigen Mittel. nur in 5 Jahren war es noch nasser. An der Spitze steht der Dezember 1974

(93,3 mm). Am trockensten war es 1972, als nur 6,2 mm Niederschlag fielen. Im Vorjahr ermittelten wir 83,5 mm (Platz 5). Geregnet hat es an 27 Tagen, am meisten am 16. (23,1 mm). Nur 1976 wurde auch an diesem Tage die Höchstsumme festgestellt, aber schon fünfmal am 12., im Vorjahr am 23. (21,5 mm). Den größten Tagesbetrag registrierten wir am 10. Dezember 1990 (25,7 mm).

Mit Schneefall können wir an 5 Tagen rechnen. In diesem Jahr schneite es nur an einem Tag, im Vorjahr an 20 Tagen. Rekord! Eine Schneedecke gab es in den letzten 5 Jahrzehnten erst in 35 Jahren, im Vorjahr und auch 1969 an 30 Tagen. Sie erreichte 2010 mit 23 Zentimetern den höchsten Wert aller Dezembermonate. Gewitter hatten wir erst an 5 Tagen, zuletzt blitzte und donnerte es im Jahre 2005.

Die Sonne erreichte nicht ganz ihr Soll, wenn sie auch nur an 9 Tagen hinter den Wolken blieb. Normal sind 13 Tage ohne Sonnenschein. Im Vorjahr gab es sogar 20, davon 10 in Folge, 1972 aber nur 6 Tage. Sonnenscheinreiche Tage mit 6 Stunden sind 3 zu erwarten, und die gab es auch in diesem Jahr, 2010 nur 2. In 6 Jahren konnten wir keinen einzigen verbuchen, zuletzt 1993. In den Dezembermonaten 1972 und 1998 konnten wir sogar 7 feststellen.

Der Luftdruck lag etwa 6 hPa unter der Norm, im Vorjahr 2 hPa.

Die Winde wehten am häufigsten aus West, im Vorjahr aus Südost. Winde aus Nordwest und Ost gab es an keinem Tag, im Vorjahr standen die Nordostwinde an letzter Stelle.

Eine Wetterregel: „Regnet's an Sankt Nikolaus, wird der Winter streng und graus!“ Diese Regel hat sich nur zu 32 Prozent bestätigt. Seit 1990 sogar nur zu 25 Prozent

Die 10 nassesten Dezembermonate

1	1974	93,3 mm
2	1993	91,7
3	1986	88,3
4	2011	81,8
5	1978	79,3
6	1965	74,8
7	1966	70,5
8	1979	68,4

9 1990 67,9
10 1999 66,0

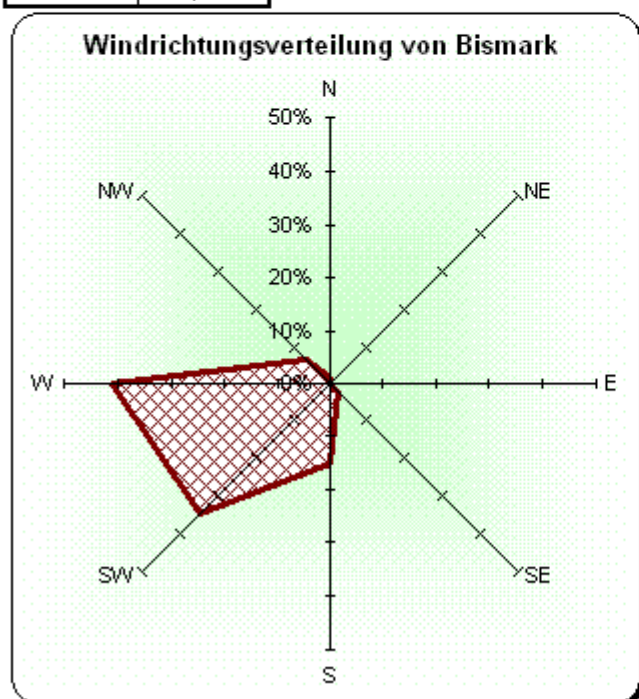
© Marco Ringel www.bismark-wetter.de

Otto Herrmann, Wetterstation Bismark/Altmark

Wetterstation Bismark Dezember 2011

Wind-Verteilung		Luftdruck In hPa Datum		
N	1,1%	MAX	1037,3	27.12.
NE	0,0%	MIN	961,3	16.12.
E	0,0%			
SE	2,2%	Nebel: 0		
S	15,1%			
SW	34,4%			
W	40,9%			
NW	6,5%			
C	0,0%			

	Erdboden in °C		
	MAX	MIN	Mittel
2 cm	8,4	-0,3	3,5
5 cm	8,1	0,7	4,0
10 cm	7,3	1,3	4,3
20 cm	7,3	2,0	4,4
50 cm	6,7	3,7	5,2
1 m	7,6	6,0	6,9



Neue Tagesrekorde / Dezember

höchstes Mittel

27.12. 8,8 (bisher 7,9 / 1974)

tiefstes Minimum

27.12. 7,5 (bisher 6,8 / 1974)

Erdboden

02.12. 8,5 (bisher 5,7 / 1970)

26.12. 8,0 (bisher 7,0 / 1997)

27.12. 9,0 (bisher 6,1 / 1974)

Luftdruck

16.12. 961,3 (bisher 969,1 / 1962)

Niederschlag

16.12. 23,1 (bisher 8,1 / 1974/2010)

alle Angaben in Grad Celsius, Millimeter oder hPa

Das Wetter in Mühlanger und dem Elbtal im Dezember 2011

Als was, bitteschön, darf der Dezember des Jahres 2011 gelten? Als verlängerter Herbst? Als Vorgriff auf den Vorfrühling? Bei einer Monatsmitteltemperatur, die im Landkreis zwischen 4,4 Grad

(Wittenberg) und 4,9 Grad (Jessen) betrug, hätte der Dezember einem normalen November alle Ehre gemacht, für einen März wäre er noch etwas zu mild ausgefallen. Die Abweichung zum Normwert beträgt 3,6 bis 3,9 Grad, das ist deutlich mehr, als die WMO erlaubt. 1,5 Grad beträgt die Mittlere Abweichung für den Dezember...

Beim obligaten Blick in die vorliegenden Reihen für Wittenberg und Potsdam steht schnell fest: So ganz selten sind derlei Ausreißer im Dezember nicht, die Regel stellen sie wahrlich nicht dar.

Für Potsdam hat es seit 1893 acht Fälle mit einem Temperaturüberschuss von mindestens drei Grad für

einen Dezember gegeben, die ersten Wintermonate im Jahre 1898, 1912, 1914, 1934, 1971, 1974, 1985, 2006 und 2011 hatten das Attribut „Winter“ nicht verdient.

Interessant auch, dass der jeweils folgende Januar bisher nur in zwei Fällen deutlich zu warm war, nämlich in den Jahren 1898 und 1974; in den übrigen Fällen war der Januar meist deutlich zu kühl. Die folgenden Februar waren in sechs von den o.g. acht Fällen ebenfalls zu mild, in den Jahren 1914 und 1974 gab es einen deutlichen Temperaturüberschuss von mehr als drei Grad.

Bis dato gilt also: Der Dezember 2011 steht in der Reihe für Potsdam ab 1893 vorerst auf dem dritten Rang der vorliegenden Skala.

Der Monat beginnt alles andere denn winterlich. Ende November, Anfang Dezember sind zwar die Nächte

recht frisch, bis minus fünf Grad geht in der Elbaue das Thermometer, am Tage werden noch zweistellige Plusgrade registriert, die höchste Temperatur des Monats bei allen Beobachtern am 2. Dezember mit 13 bis 14 Grad. Wenn auch die Zehn-Grad-Marke nur noch am 14.12. Dezember überschritten wird, es bleibt trotzdem zu mild für die Jahreszeit, und das bis zum Monatsende.

Verantwortlich dafür sind die nach dem Ende der blockierenden und langweiligen Hochdrucklagen im November endlich wieder in unserem Raum aktiven Tiefdruckgebiete, welche in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen milde subtropische Luftmassen heranführen. Nur an zwei Tagen im Monat (am 11. und am 20.12.) kommen die Tagesmitteltemperaturen in die Nähe der für Dezember normalen Werte, ansonsten: Spätherbst oder Vorfrühling im Revier...

Normal sind für den Dezember im Mittel der Jahre 1961 – 1990 in Wittenberg 18 Frost – und sieben Eistage; vier bis fünf derselben sind im Landkreis aufgeschrieben worden; an Eistagen hatte es: Null...

Kein Wunder, dass die Dekadenmitteltemperaturen sämtlich im Plus-Bereich zu finden sind, drei bis fünf Grad über normal waren die Regel im Dezember 2011.

Als der Dezember 2010 zu Ende ging, sah die Bilanz etwas anders aus: 30 Frosttage, 30 Eistage, ein Temperatur-Defizit von 5,3 Grad. Dazu 29 Tage mit einer geschlossenen Schneedecke, davon können die lieben Kleinen im Flachland in diesem Jahre nur träumen; größer sind die Unterschiede in nur 12 Monaten kaum zu denken...

Große Unterschiede auch bei den Niederschlägen von November zu Dezember 2011. Der letzte Herbstmonat hatte, nur zur Erinnerung, eine sehr geringe Menge an Wasser von oben hinterlassen, im Flächenmittel des Landkreises waren gerade einmal 2,5 Prozent der zu erwartenden Summen gefallen, normal wären 39 bis 44 Liter gewesen. Aber: Blockierender Hochdruck usw., der Ende November endlich abgebaut wurde und den Weg für den atlantischen Wassertransport freimachte.

Seit Beginn der Westwindlagen sind nunmehr und bis dato an die 100 bis 120 Liter auf den Quadratmeter heruntergekommen, in höheren Lagen der Jahreszeit

gemäß als Schnee, dem einen oder anderen in den Alpen soll es schon zuviel des Guten sein. Im Einzugsbereich der Elbe sind im Dezember im Schnitt 90 Liter/m² gefallen, im Quellgebiet derselben über 230 Liter/m², nach dem Jahrestiefststand von 142 cm am 23. und 24. November ist die Elbe mit 401 cm am 10. Januar bestens gefüllt; und ausreichend Schnee für den Wintersport ist im Riesengebirge auch vorhanden.

Die gemessenen Niederschlagsmengen im Landkreis liegen im Dezember 2011 zwischen 81 und 120 Litern auf den Quadratmeter, das sind 118 bis 238 Prozent der zu erwartenden Summen (Grafik).

Normal sind 34 bis 62 Liter. Die größte Tagessumme beim Gros der Beobachter am 16. Dezember.

Ein Sturmtief namens Joachim mit einem ungewöhnlich tiefen Druck von 970 hPa (in Berlin) hatte ein großes Niederschlagsgebiet induziert, welches ganz Deutschland überzog und verbreitet 20 Liter und mehr auf den Quadratmeter brachte. In Berlin ist das Wasser in der Nacht als Schnee gefallen, der war am Morgen abgetaut.

Einigen Wind hatte Joachim im Gepäck, nicht soviel, wie prognostiziert war; nicht zum ersten Male waren die Windprognosen um ein bis zwei Bft. an der Realität vorbeigepfiffen... Mit einer Windspitze von 19,2 m/s = 69 km/h in Mühlanger bzw. 21,0 m/s = 76 km/h in Wittenberg war der Landkreis dabei.

Das Fazit: Der Dezember des Jahres 2011 war 3,6 bis 3,9 K wärmer als im Mittel der Jahre 1961 – 1990. Die Kältesumme des Monats: 0,0 K. Die Zahl der Frosttage ist mit 4 bis 5 unter der Norm geblieben, Eistage gab es überhaupt nicht. An nur 3 Tagen war im Niederschlag etwas Festes zu sehen, die Zahl der Tage mit einer Schneedecke: Null. Die Zahl der Sonnenscheinstunden war mit 40,3 Stunden in Mühlanger in etwa normal (106 Prozent). An 22 bis 25 Tagen ist messbarer Niederschlag gefallen, im Flächenmittel der 23 Beobachter sind 123 Prozent der langj. mittl. Niederschlagssumme gemessen worden. Die Jahresbilanz der Niederschläge im Landkreis ist in etwa ausgeglichen, 108 Prozent der Jahressummen sind gefallen, trotz anhaltender Trockenheit im Frühjahr und November.

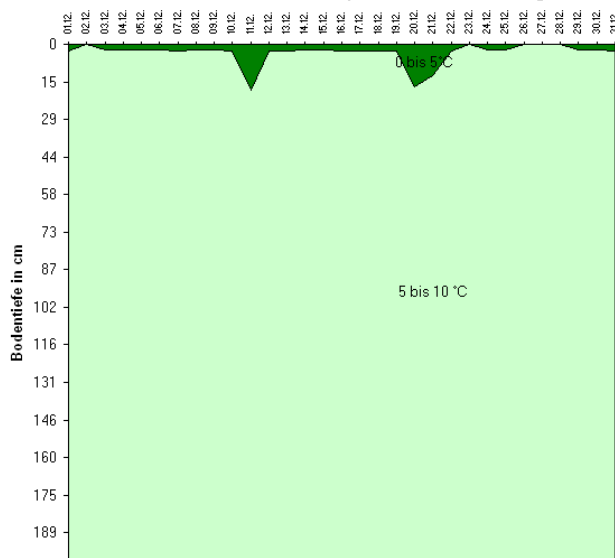
Und wie geht's weiter? „Ist bis Dreikönigstag kein Winter, so kommt auch keiner mehr dahinter“. Meint: Kein richtiger Winter. Wir werden sehen...

Wetterstation Mühlanger Achim Kuhn

Bodenisothermendiagramme ausgewählter Stationen

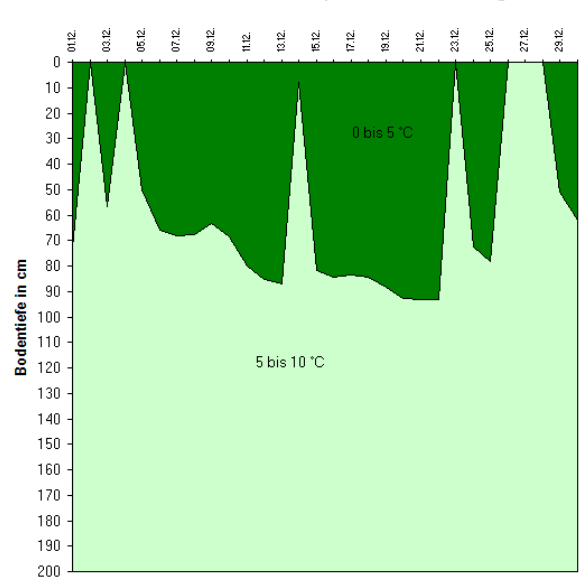
Neuenhagen

Isothermen der Bodentemperatur von Neuenhagen

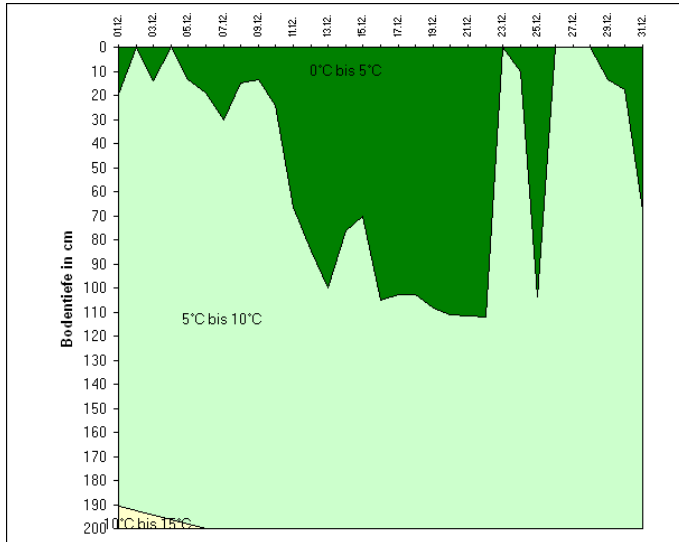


Mühlanger

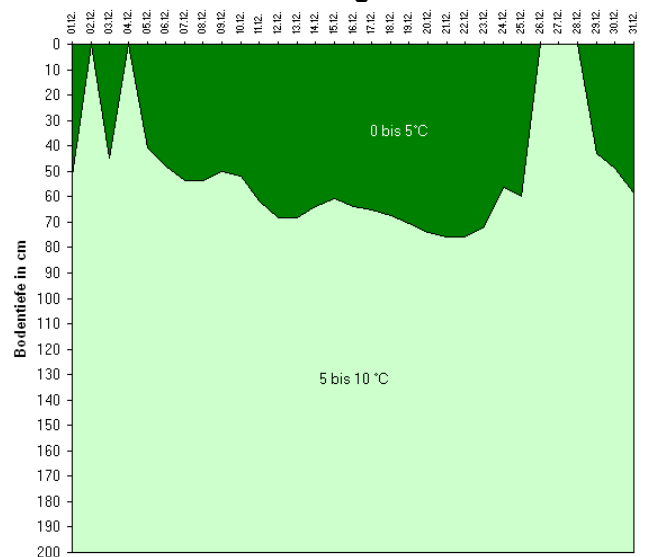
Isothermen der Bodentemperatur von Mühlanger



Jänickendorf

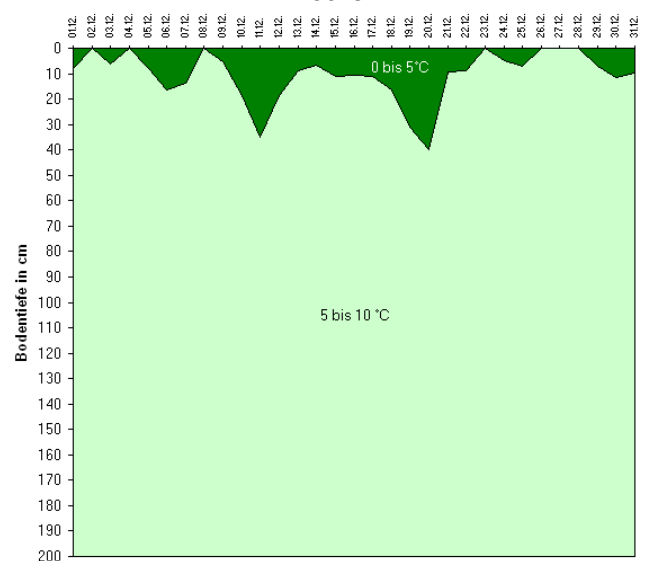


Doberlug-Kirchhain



Gera-Ernsee
Nicht gemeldet

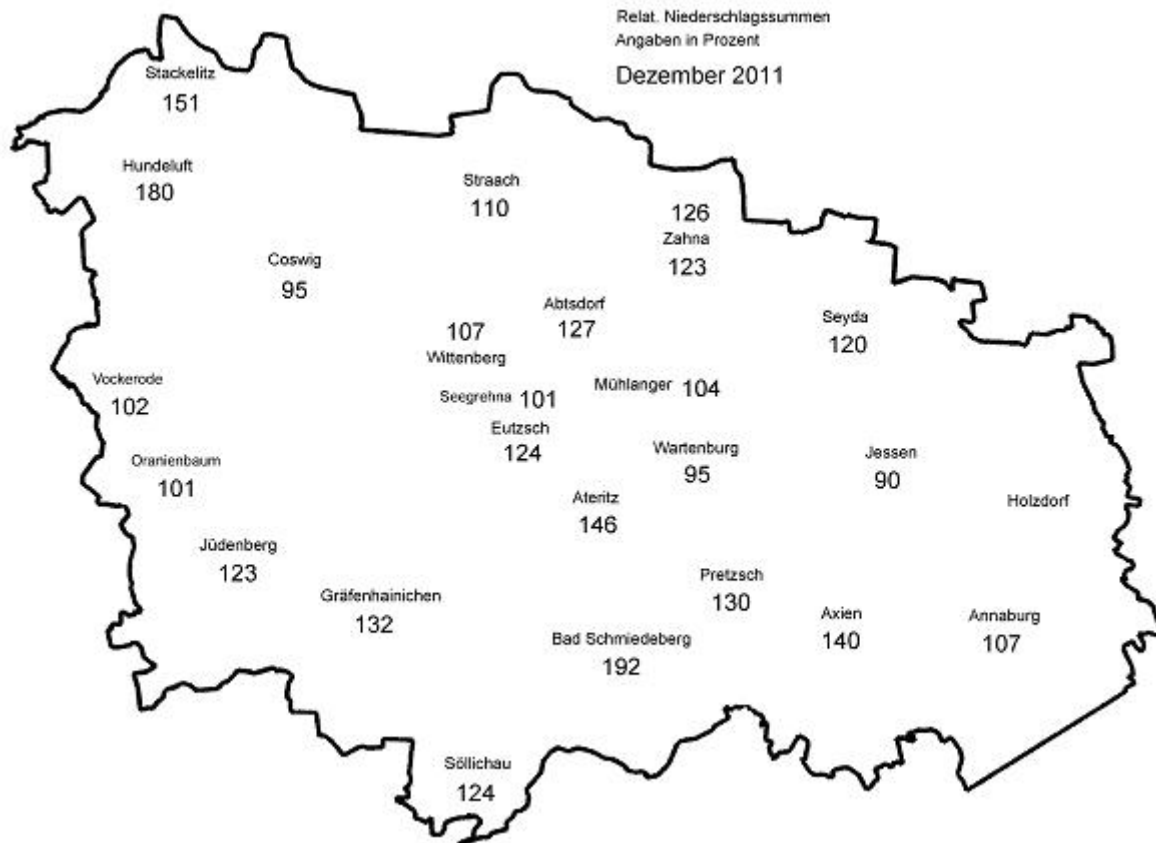
Köthen



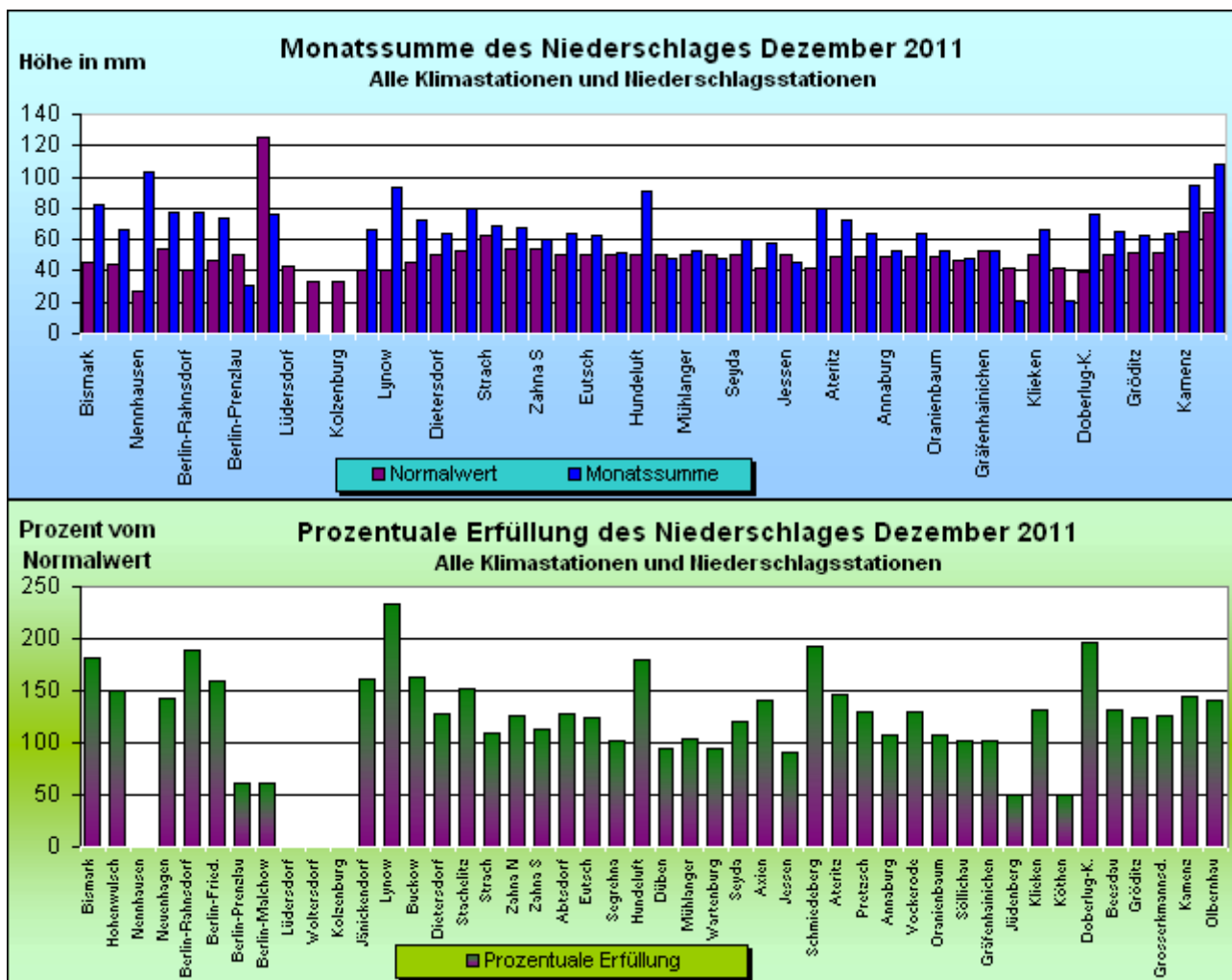
Legende

	0-5 °C		25-30 °C
	-5 - 0 °C		20-25 °C
	-10- -5 °C		15-20 °C
	-15- -10 °C		10-15 °C
	-10- -15 °C		5-10 °C

Niederschlagsverteilungskarte des Landkreises Wittenberg für Dezember



Niederschlagsverteilung an den Klimastationen und den Niederschlagsstationen



Das Wetter in Olbernhau/Erzgebirge im Dezember 2011

Das ruhige und niederschlagsfreie Wetter, das anderthalb Monate Dank stabiler Hoch's für einen angenehmen Spätherbst gesorgt hatte, fand im Dezember keine Fortsetzung. Atlantische Tiefs oder deren Ausläufer übernahmen die Regie. Das bedeutete Wind und zumeist viel zu milde Temperaturen für die Jahreszeit. Kurzum: Schmuddelwetter. Wenn auch die Höchsttemperatur des Monats von 12,5 Grad am 2. Dezember nicht annähernd wieder erreicht wurde, bewegten sich die Tageswerte im viel zu milden Bereich. Dazu regnete es am 4. und 5. sehr kräftig, so dass mit über 35 Litern pro Quadratmeter das halbe Monatsoll bereits erreicht war. Am 7. bildete sich vorübergehend eine dünne Schneedecke, die aber bei über drei Grad den Nachmittag nicht überstand. Lange vorher wurde vor Orkantief Joachim gewarnt, das am 16. über die Region zog. So schlimm wie angekündigt kam es letztlich nicht. Der Olbernhauer Weihnachtsbaum auf dem Markt musste schon eher den immer wieder auftretenden kräftigen Böen Tribut zollen. Bemerkenswert trotzdem: Einen mit 972 Hektopascal so extrem tiefen Luftdruck wie von „Joachim“ sucht man in den Wetterstatistiken vergeblich. Am 19. Dezember, kühlere Luftmassen hatten den Durchbruch geschafft, kam es zum ersten Eistag dieses Winters. Das bedeutet, die Temperaturen verharren auch am Tag im Minusbereich. Dazu bildete sich bis zum 21. eine Schneedecke von acht Zentimetern. Für weiße

Weihnachten war das jedoch zu früh. Temperaturen von fünf Grad, einen Tag vor Heiligabend, hielt der Schnee nicht stand. Gleiches wiederholte sich eine Woche später. Am 30. kam es zu kräftigen Schneefällen, in höheren Lagen mit Glätte und Verwehungen und somit verkehrsbehindernd. Nieselregen und stark steigende Temperaturen ließen auch diesem Schnee keine Chance. Letztlich war es der fünftwärmste Dezember der vergangenen dreißig Jahre und der dritte Monat des Jahres 2011, der sein Niederschlagssoll übererfüllte.

Der Dezember 2011 in Olbernhau:

Monatsmittel-Temperatur:

2,6°C (2,4 Grad über dem Durchschnitt)

Temperatur-Minimum:

minus 6,0°C (am 20. Dezember)

Temperatur-Maximum:

12,5°C (am 2. Dezember)

Frosttage: 17 (Tagesminimum <0°C)

Eistage: 2 (Tagesmaximum <0°C)

Sonnenstunden: 24,5 (77 % vom Durchschnitt)

Niederschlag: 108,1 l/m² (140 % vom Durchschnitt)

Tage mit messbarem Niederschlag: 21

Tageshöchstmenge: 18,7 l/m² (am 5. Dezember)

Tage mit geschlossener Schneedecke: 9

Dirk Christoph

Wetterstation Olbernhau

Neue regional-wetter.de seit 13.01.2012 online

Nun war es endlich soweit. Das neue Design von regional-wetter.de wurde nach 5-wöchiger Programmierung am 13.01.2012 mit ca. 300 Seiten online gestellt. Mit ihnen auch gleich die neunten Seiten der Wetterstationen Berlin-Friedrichshagen, Olbernhau, Gröditz und Jessen. Das war aber erst der Anfang, denn vieles muss nun noch nachgearbeitet und vervollständigt werden. Nach einer Woche konnte am 20.1.2012 auch die Wetterstation Bismark im neuen Aussehen aufgeschaltet werden. Nun aber müssen noch von diesen Stationen die älteren Monatsdiagramme und Berichte konvertiert werden, einige Jahre sind noch im alten Layout. Daran wird schon gearbeitet, noch fehlen aber ein paar Jahre. So steht auch der Mitgliederbereich kurz vor seiner Vervollständigung. Danach folgen dann die Berichte über besondere Wetterereignisse vor 2006. Am 21.1.2012 waren es schon 448 Seiten. 150 folgen mit Sicherheit noch.

Ist dies geschafft, geht es an die nächsten Wetterstationen. Als erstes kommt Gera-Ernsee dran. Später werden auch die Klimastationen und Erinnerungsseiten von Teltow und Finsterwalde erstellt. Ich gehe davon aus, dass dies alles im 1. Quartal geschafft werden kann. Nebenher wird auch an der Seite von Mühlanger gearbeitet.

In der zweiten Stufe sollen dann noch die umfangreichen Linklisten überarbeitet werden und die

Geräte im Wettershop wieder mit Beschreibungen angeboten werden. Die Phänologie wird noch eingearbeitet und weitere Wetterstationen sollen vorgestellt werden.

Aus noch viel Arbeit bis zum nächsten Regionaltreffen.

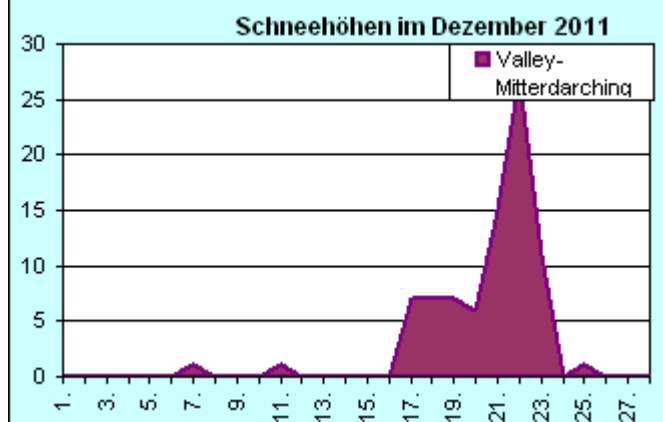
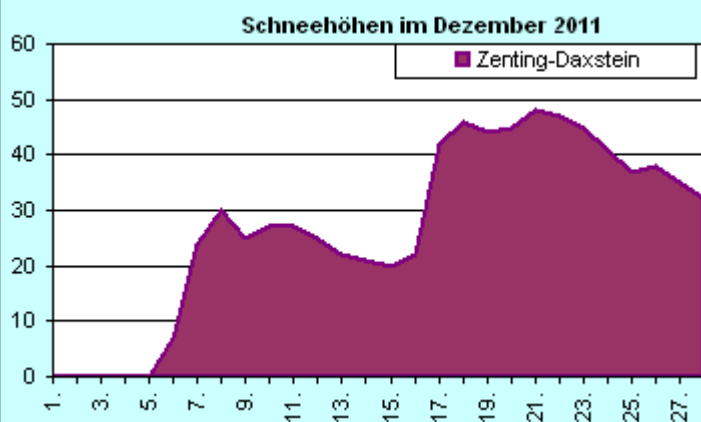


Startseite der neuen Homepage von Bismark/Altmark
Marco Ringel

Wetterstation Jänickendorf

Schneehöhen und Frosttiefen im Dezember 2011

Schneehöhe Dezember 2011	Heumünster	Reinstorf	Heustrelitz	Bismark/Altmark	Heuenhagen	Berlin-Rahnsdorf	Berlin-Friedr.	Berlin-Lichtenberg	Berlin-Dahlem	Jänickendorf	Beesdau	Sorge	Dobbertug-Kirchhain	Mühlanger	Jessen	Köthen	Jüdenberg	Gera-Ernsee	Olbernhau	Köln-Weiß	Valley-Mitterdarching	Zenting-Daxstein
01.12.2011
02.12.2011
03.12.2011
04.12.2011
05.12.2011
06.12.2011	7
07.12.2011	1P	24
08.12.2011	30
09.12.2011	25
10.12.2011	27
11.12.2011	1P	27
12.12.2011	25
13.12.2011	22
14.12.2011	21
15.12.2011	20
16.12.2011	2	.	.	.	22
17.12.2011	4	.	7P	42
18.12.2011	4	.	7tr	46
19.12.2011	4	.	7tr	44
20.12.2011	4	.	6tr	45
21.12.2011	8	.	15P	48
22.12.2011	6	.	27P	47
23.12.2011	2	.	11fe	45
24.12.2011	R	41
25.12.2011	1Pu	37
26.12.2011	38
27.12.2011	35
28.12.2011	32
29.12.2011	31
30.12.2011	9	.	1P	45
31.12.2011	9	.	7P	52



Bodenfrost trat an den Messstationen im Dezember nicht auf.